

Weilemer Blättle

23. Dezember 2021
Nummer 51
61. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

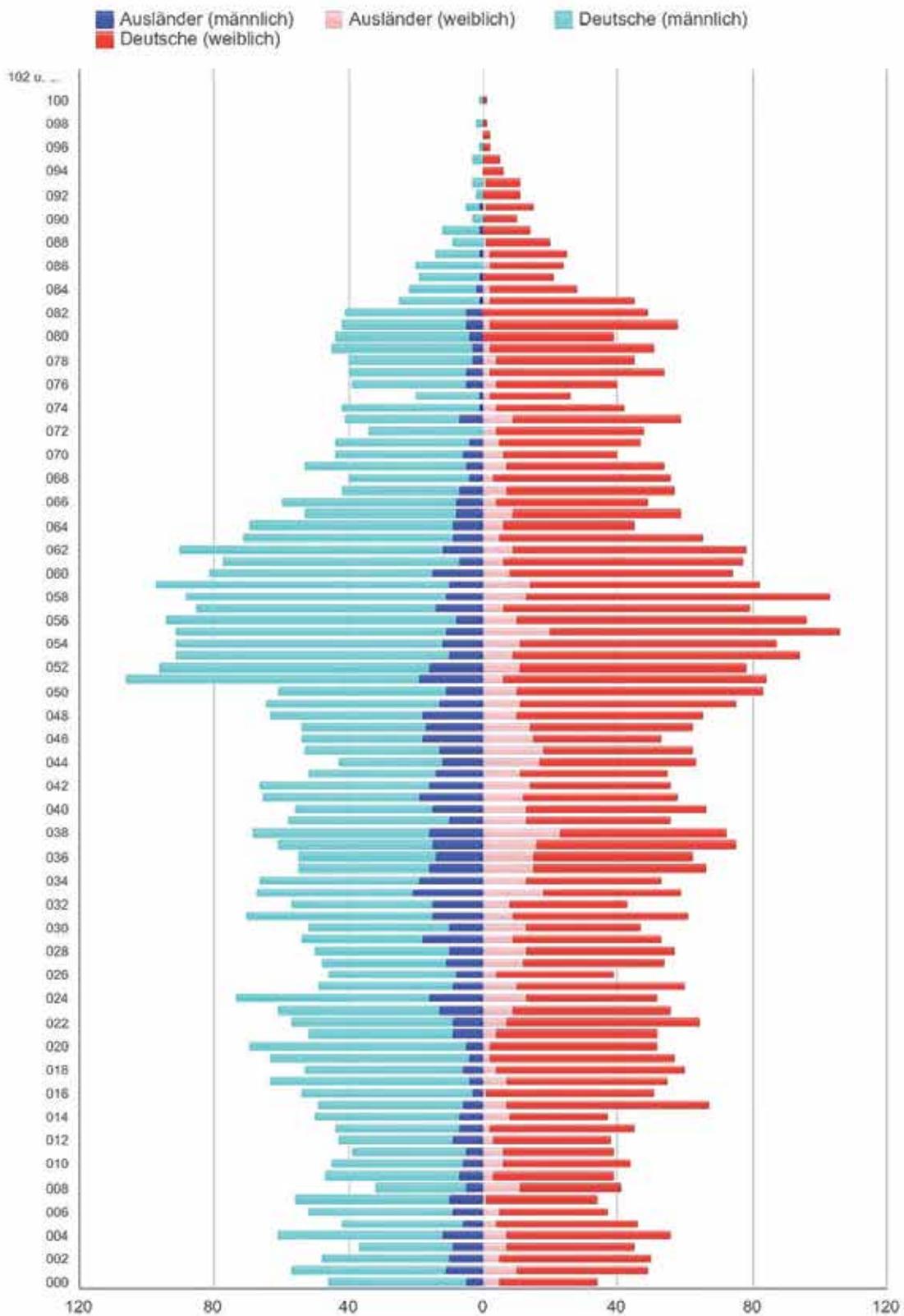
Sonderausgabe

Jahresrückblick 2021



Bevölkerungspyramide

Stand 30.06.2021



Liebe Einwohner/-innen aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein,

wir blicken auf ein weiteres „Corona-Jahr“ zurück. Wieder ein Jahr mit vielen Einschränkungen, wieder ein Jahr mit vielen Erkrankten und leider auch einigen Verstorbenen. Wieder ein Jahr, in dem unsere Hoffnungen auf das dauerhafte Wiedergewinnen der Lebensbedingungen „vor Corona“ in das kommende Jahr verschoben werden müssen.

Aber wir blicken auch auf ein Jahr zurück, in dem es trotzdem immer weiter ging. Ein Jahr, in dem wichtige Projekte für die Gemeinde angestoßen, fortgesetzt und abgeschlossen wurden. Wir konnten Weichen stellen für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Ich bin wirklich froh darüber, dass mehrere neue, relativ kleinere Wohngebiete fertiggestellt und an die künftigen Bauherren übergeben werden konnten. Wir, Gemeinderat, Ortschaftsräte, Verwaltung und ich, wir bleiben dran an diesem für unsere Gemeinde und für die Region so wichtigen Thema. Sowohl mit relativ kleinen neuen Baugebieten, die eher der Abrundung dienen als auch mit unserem Großprojekt, dem geplanten Baugebiet Weil-Bäumlesweg. Dort soll es nach dem Willen des Gemeinderats auch Bereiche geben, in denen durch Geschosswohnungsbau günstiger Wohnraum entsteht. Günstiger Wohnraum ist aus meiner Sicht eines der drängendsten Themen in unserer Gemeinde. Denn obwohl in unserer Gemeinde an allen Ecken und Enden neue Wohngebäude entstehen, was ich begrüße, ist dieser neue Wohnraum doch zu teuer für manche Mitmenschen unter uns, die weniger als der Durchschnitt verdienen.

Wohnen erfordert Arbeitsplätze. Am besten so nahe, dass man kurze Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz hat. In der Erweiterung unseres Gewerbegebietes, auch wenn diese leider kleiner ausfallen musste als geplant war, können neue Arbeitsplätze entstehen. Dort kann zudem ein lange gehegter Wunsch Wirklichkeit werden, nämlich ein Hotel in unserer Gemeinde.

In der Mitte unserer Gemeinde, am See, besteht nun grundsätzliche Klarheit über die städtebaulichen Möglichkeiten für unser Bürgerhaus. Wir wissen nun, wie groß die Erweiterung des Pflegeheims Haus Martinus werden wird. Damit steht der Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs für diesen zentralen Bereich in unserer Gemeinde fest.

Kinderbetreuung, das ist ein weiteres zentrales Thema in unserer Gemeinde. Zunächst einmal möchte ich den Teams in unseren Einrichtungen danken für ihren schon zu normalen Zeiten intensiven Einsatz. Die Pandemie forderte auch ihnen zusätzliche Anstrengungen und häufiges Anpassen an geänderte Vorgaben zum Schutz der Bevölkerung ab. Dafür meinen höchsten Respekt.

Die Infrastruktur der Kinderbetreuung wird die Gemeinde auch in investiver Hinsicht in den nächsten Jahren beanspruchen. Nicht nur der planmäßige Ersatz mehrerer Einrichtungen, die in den 70er Jahren entstanden und nun nicht mehr wirtschaftlich sanierbar sind. Um den ab 2026 bestehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich erfüllen zu können müssen wir bereits jetzt intensiv mit der Planung für eine zusätzliche, große Einrichtung beginnen.



Das alles sind Ausgaben, die sowohl als Investition, aber vor allem auch im laufenden Betrieb eine Herausforderung für die Gemeinde werden. Ich meine, das ist gut angelegtes Geld. Die Basis einer guten Zukunft für die Kinder in unserer Gemeinde zu schaffen – was kann wichtiger sein.

Zum Ende, wie kann es anders sein, komme ich noch einmal auf das Thema Corona zu sprechen. Es war wirklich auf vielen Ebenen ein Auf und Ab. Äußerst knappe Impfmöglichkeiten zu Jahresbeginn, ein Überangebot ab Sommer und ab November erneut eine sehr hohe Nachfrage nach Impfangeboten. Hohe Infektionszahlen im Januar, so gut wie keine Infektionen im Sommer und ein explosionsartiger Wiederanstieg in Herbst und Winter.

Parallel dazu entwickelte sich das öffentliche Leben. Zunächst auf Null zurückgefahren gab es im Sommer mehrere Monate mit regem Zulauf zu Vereinsfesten und kulturellen Veranstaltungen, nur um im Winter wieder sehr stark zu reduzieren.

Wir alle hoffen, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung der Impfstoffe die Basis dafür legt, in das frühere Leben zurückzukehren. Allein, das Vorhandensein wirksamer und verlässlicher Impfstoffe ist nur die halbe Miete. Die Bereitschaft, sich Impfen zu lassen und, bei einer skeptischen Haltung, sich aus objektiven Quellen zu informieren, das muss dazukommen. Ich appelliere an alle Impfskeptiker: bitte informieren Sie sich aus Quellen verschiedener Richtungen über die möglichen Auswirkungen und treffen Sie dann Ihre persönliche Entscheidung über das Impfen. Falls diese positiv ausfällt würde ich mich sehr freuen.

Meinen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Aktiven aussprechen, insbesondere dem DRK-Ortsverein für die Unterstützung bei der Bekämpfung der Pandemie. Der reibungslose Betrieb unseres Testzentrums wäre ohne Sie nicht denkbar.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Weilemer/-innen, Neuweiler/-innen und Breitensteiner/-innen auch im Namen des Gemeinderats und der Ortschaftsräte ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022 bei guter Gesundheit.

Ihr

Wolfgang Lahl
Bürgermeister

ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE

2021 war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Die Corona-Einschränkungen haben auch unsere Arbeit betroffen und dennoch gab es Leben in der Halle der Weiler Flüchtlingshilfe

Es galten Kontaktbeschränkungen, in der Schule wurde über Moodle unterrichtet, und so fand auch unsere **Hausaufgabenhilfe wieder online** statt. Wir beantworteten Fragen in den verschiedenen Fächern – im Deutschunterricht halfen wir den Kindern mit der Grammatik, interpretierten mit ihnen Gedichte und lasen mit ihnen Bücher. Nach Pfingsten begannen wir, uns mit den Kindern wieder in der von der Gemeinde angemieteten Halle zu treffen, um Hausaufgaben zu machen. Es war schön, die Kinder nach dieser langen Zeit wieder persönlich zu treffen und unterstützen zu können.

In der Fahrradwerkstatt und Kleiderkammer gibt es bis heute keine „normalen“ Öffnungszeiten. Wichtig ist es, dass hier Einzeltermine vergeben und gespendete Kleider, Haushaltsgegenstände und Fahrräder weitergegeben werden. Es entstehen Gespräche, die oft mit weiteren Hilfen verbunden sind.

Die Gruppen **„Deutsch sprechen“** wollten wir wieder beginnen. Das war jedoch schwieriger, als wir vermuteten. Waren es Terminprobleme? Oder war es doch die Furcht davor, sich in Gruppen drinnen zu treffen? Immerhin war kaum einer der geflüchteten Erwachsenen zu diesem Zeitpunkt geimpft.

Die Menschen für eine Impfung zu gewinnen fiel schwer, wurden wir doch immer wieder mit üblen Argumenten gegen eine Impfung konfrontiert. Schließlich hatten wir eine Idee: Viele Mitarbeiter ließen sich während oder nach der Impfung fotografieren, formulierten Gründe für eine Impfung und gestalteten Impflakate. Auch einige der Geflüchteten beteiligten sich an dieser Aktion. Die Plakate hängen bis heute in der Halle und in der Gemeinschaftsunterkunft und sollen immer wieder motivieren, über die Impfungen in den verschiedenen Altersgruppen zu sprechen.



Ein besonderes Erlebnis war für einige die **Sanierung der Sandsteinbrücke am Klingenstäffele**. Unter fachlicher Leitung arbeiteten einige ehrenamtliche Gruppen des Ortes an dieser Baustelle; dazu gehörte der Schwäbische Albverein als Initiator, der Fischereiverein, der Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe und eine Gruppe Mountainbiker.



Foto: Holger Schmidt

Die Gründe, sich bei der Sanierung zu beteiligen, waren vielfältig und lauteten: Einen traumhaft schönen Platz oder ein Stück Geschichte der Gemeinde zu erhalten, etwas für die Gemeinde tun, Danke zu sagen oder Brücken zwischen verschiedenen Interessensgruppen zu bauen.

Traurig sind wir, weil wir uns von zwei lieben Menschen verabschieden mussten. **Elisabeth** hat zahlreichen Geflüchteten in Weil Sprachunterricht gegeben. **Samira** hat mit viel Mut und Tatkraft einen Neuanfang bei uns gewagt und war eine tragende Persönlichkeit unserer Gemeinschaft. Wir vermissen sie beide und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Die Internationalen Zirkustage in Weil im Schönbuch mit Schulclown Bubu waren sicherlich das Highlight in diesem Jahr. Ziel war es, Kindern mit und ohne Fluchterfahrung einen Ort des Zusammenkommens, Kennenlernens und Ausgelassen-Seins zu bieten. Und so blickten viele Augenpaare erwartungsvoll auf Bubu, den Schulclown. Spiele wie Zirkussalat, mein rechter Platz ist leer mit Wunschpantomime oder Zauberspielen erfreuten sich großer Beliebtheit, wurden die Kinder dabei doch zum Akrobaten, Seiltänzer, Clown oder Zauberer.

Alle Dinge wie die Deko für die Manege, Jonglierbälle, Hula-Hoop-Reifen, Balancierstäbe und Zauberutensilien wurden selbst hergestellt und ausprobiert. Unsere Clowns konnten uns dabei viele tolle Tricks zeigen, und machten sogar den einen oder anderen zum Nachwuchsclown.



Die Vorführung begann mit einer Polonaise, die Schulclown Bubu anführte. Dann hieß es: „Manege frei“, und die Kinder präsentierten den Zuschauern ein buntes Programm. Schon nach wenigen Tagen war eine Gruppe entstanden, die sich gegenseitig unterstützte und dabei viel Spaß miteinander hatte.

Der Wunsch, sich zu treffen war groß, und so entstand draußen an unserer Halle ein **Sommercafé** mit Malen, Tischtennis und guten Gesprächen. Wir stellten überrascht aber sehr erfreut fest, dass viele unserer geflüchteten Freunde schon vollständig geimpft waren oder Impftermine vereinbart hatten.

Das ermutigte uns, unser Café International auch drinnen wieder zu starten. An einem der Nachmittage konnten wir uns auf den Märchenerzähler Charles Aceval freuen. Er erzählte uns Geschichten von Heimat und Fremde, von Aufbruch und Integration.

Viele der Geflüchteten fühlen sich hier längst zuhause, haben **Wohnung und Arbeit** gefunden oder eine Ausbildung begonnen. Betriebe, die Flüchtlinge eingestellt haben sind mit deren Arbeit zufrieden und hoffen, dass sie bleiben können. Nicht ganz selbstverständlich, da die Geflüchteten für eine Arbeitserlaubnis einen Pass benötigen, für den sie unter größten Schwierigkeiten und Ängsten Papiere im Herkunftsland besorgen müssen. Trotzdem ist es einigen von ihnen gelungen diese Papiere zu besorgen und mit ihnen einen Pass zu beantragen.

Eine neue Idee in der Nähstube war, **Nähkurse anzubieten**. An sechs Nachmittagen in den Sommerferien hatten die Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren die Möglichkeit das Nähen an der Maschine zu lernen. Bis zu 10 Kinder, Mädchen und Jungen, mit und ohne Fluchterfahrung, wechselten sich an den 4 Maschinen ab.

Danach gab es das Angebot für Anfänger im Erwachsenenalter, bei dem alle mit- und voneinander lernen konnten. Eine Besonderheit war sicher, dass an der eigenen Nähmaschine Schwierigkeiten im Kurs direkt angesprochen werden konnten.

So entstanden Geschenksäckchen, Geldbeutel, Kissenbezüge, Halstücher für Babys, Haarbänder, Taschen und Utensilos.

Wir bedanken uns bei allen Lesern und Unterstützern unserer Arbeit und wünschen Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2022.

ANSCHLUSSUNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG

Nachdem durch die aktuelle Corona-Lage die Flüchtlingssituation Anfang des Jahres sehr ruhig geblieben ist, kam zum Ende des Jahres nun doch nochmals Fahrt auf. Im November konnten wir 11 vom Landratsamt zugewiesenen Personen eine Unterkunft ermöglichen. Die Zuweisungsquote wurde also, wie die Jahre zuvor, zum Ende des Jahres 2021, erfüllt.

185 Flüchtlinge haben in Weil in Schönbuch eine Bleibe gefunden.

108 Flüchtlinge leben in Unterkünften der Gemeinde und anderen Wohnungen der Verwaltung.

77 Flüchtlingsfamilien und Einzelpersonen wohnen momentan in Privatwohnungen. Hier kann Weil im Schönbuch auf ein gute Unterbringung und hohe Bereitschaft der Bürger/BürgerInnen, Flüchtlingen eine Chance zu geben, zurückblicken.

Nach der Fertigstellung der Mobile Homes in der Oberen Bachstraße 5, wohnen momentan 4 Flüchtlingsfamilien in den letztjährig fertig gestellten Unterkünften. Das Landratsamt hat angekündigt, dass 2022 mehr Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Somit werden die Häuser der Oberen Bachstraße voll werden. In der Unterkunft in der Lachentalstraße leben momentan 27 Personen.

Einige Familien haben eigene Wohnungen gefunden und sind aus Weil im Schönbuch nach Sindelfingen, Böblingen, Holzgerlingen, Stuttgart, Köngen oder Hannover gezogen. Andere sind in der Gemeinde geblieben und haben sich ein eigenes Dach über dem Kopf ermöglicht. Insgesamt haben 20 Personen Weil im Schönbuch verlassen. Leider mussten wir durch den Tod einer engagierten Bürgerin, die als Flüchtling hier in Weil Fuß gefasst hatte, auch Abschied nehmen.

Zwei junge Frauen unserer Flüchtlinge konnten eine Ausbildung anfangen. Eine 24-Jährige macht eine Ausbildung zur Verwaltungsangestellten und eine 28-jährige absolviert in Ausbildung zur Erzieherin hier in Weil im Schönbuch. Eine Frau ist als Apothekerin angestellt und ein Flüchtling arbeitet als Hausmeister in den Flüchtlingsunterkünften.

Mittlerweile haben tatsächlich viele Flüchtlinge Arbeit gefunden. Durch die pandemiebedingte Lage leider wenige Festverträge, aber immerhin. 27 Kinder besuchen die Schule. Davon 5 die Realschule, 3 das Gymnasium und 19 Kinder andere Schulen. Im Januar hat unsere langjährige Integrationsmanagerin Frau Viehrig die Gemeinde Weil im Schönbuch verlassen und widmet sich nun mit viel Zeit den schönen Dingen des Lebens. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin beim AK Asyl wird sie uns weiterhin eine gern gesehene Ansprechpartnerin bleiben. Wir bedanken uns für die wertvolle Arbeit und wünschen Ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

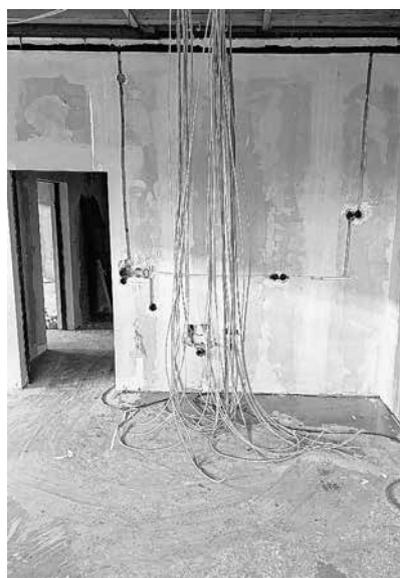
Die Gemeindeverwaltung freut sich darüber, dass schnell eine Lösung für die Lücke, die Frau Viehrig hinterlassen hat, gefunden wurde. Frau Kreuzer, die bislang einen 50 % Stellenanteil in Weil im Schönbuch als Integrationsmanagerin hatte, stockte zum Januar 2021 auf 100 % auf. Auch hier bedanken wir uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Die ehrenvolle Aufgabe, Flüchtlinge zu empfangen, Ihnen Unterstützung bei den Amtsgängen zu geben, Ihnen zu helfen, Arbeit zu finden, etc. ist eine sehr wertvolle Arbeit.

Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde vom Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Besonders hervorzuheben ist hierbei die unermüdliche Mühe, die der AK unter erschwerten Bedingungen durch Corona geleistet hat. Das Team, das die Hausaufgabenhilfe organisiert, hat immer sehr schnell auf die neuen Maßnahmen reagiert und durchweg die Flüchtlingskinder im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin unterstützt, ob über Online-Hausaufgabenhilfe oder in der Steimle-Halle vor Ort. So konnte auch ein einwöchiges Sommerferienprogramm mit Clown für Kinder, mit und ohne Fluchterfahrung, großen Anklang finden. Insgesamt haben 30 Kinder an den internationalen Zirkustagen teilgenommen.

Auch das Sommercafe erst im Freien und dann wieder in der Halle ist gut angenommen worden. Viele weitere Aktionen wie Nähkurse, etc. bietet das Team der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe an. Hierzu unser voller Respekt und ein herzliches Dankeschön.

Wir gedenken an Frau Nagel, die als ehrenamtliche Mitarbeiterin zahlreichen Geflüchteten in Weil ehrenamtlich Sprachunterricht gegeben hatte. Sie ist 2021 leider verstorben.

BAUHOF DER GEMEINDE



Baustelle im Bauhof

Im Bauhof der Gemeinde arbeiten 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Jahr gab es zwei größere Veränderungen. Das Gebäude des Bauhofs ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Arbeitssicherheit und die Arbeitsumgebung. Daher wurden in diesem Jahre die Aufenthalts-, Umkleide- und Sanitärräume grundlegend saniert und zum Teil auch neu aufgeteilt.

Im November wurde dem Bauhofteam ein neues Fahrzeug übergeben, ein sog. JCB Fasttrac. Dieses Fahrzeug ersetzt den LKW des Bauhofs. Es ist viel-

seitiger einsetzbar und wendiger als ein LKW und darf mit dem Traktor-Führerschein gefahren werden.

Das als Vorführfahrzeug erworbene Fahrzeug kostete incl. Schneeschild und Streugerät etwas über 221.000,- €



JCB-Fasttrac mit Räumschild und Streugerät

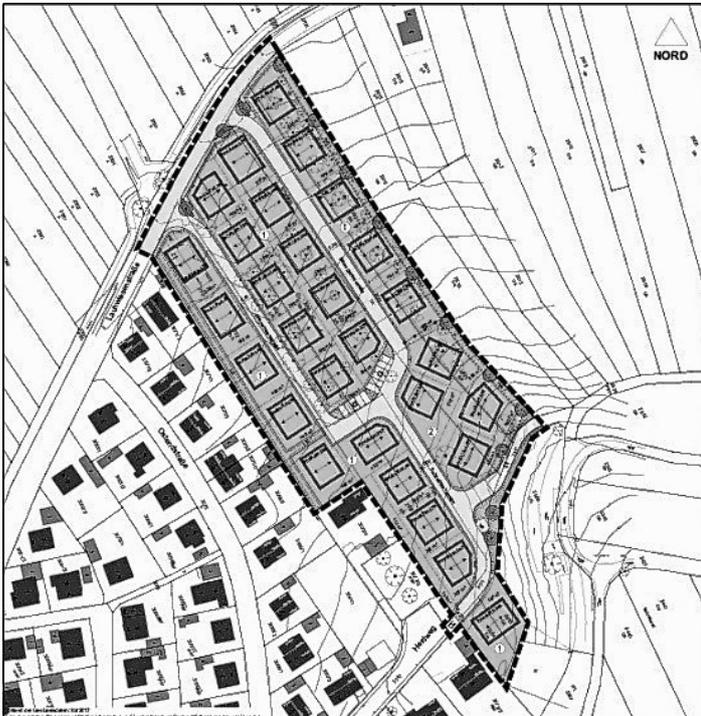
BEBAUUNGSPLÄNE

Lohwiesen

Im Anschluss an die vorhandene Bebauung im Fleckert soll ein kleines bedarfsgerechtes Wohngebiet entstehen. Vorgesehen ist die Errichtung von 28 Einzel- oder Doppelhäusern. Im Dezember soll der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Lohwiesen“ gefasst werden.

In dem aufwändigen Bebauungsplanverfahren hat vor allem die Novelle des Naturschutzgesetzes BW zu zeitlichen Verzögerungen geführt, wonach der Entfall von Streuobstbestand vollumfänglich ausgeglichen werden muss. Hier mussten geeignete Ausgleichsgrundstücke gefunden und die Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde abgewartet werden.

Bevor nun mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen werden kann, ist ein gewisser zeitlicher Vorlauf für die Umsetzung verschiedener Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.



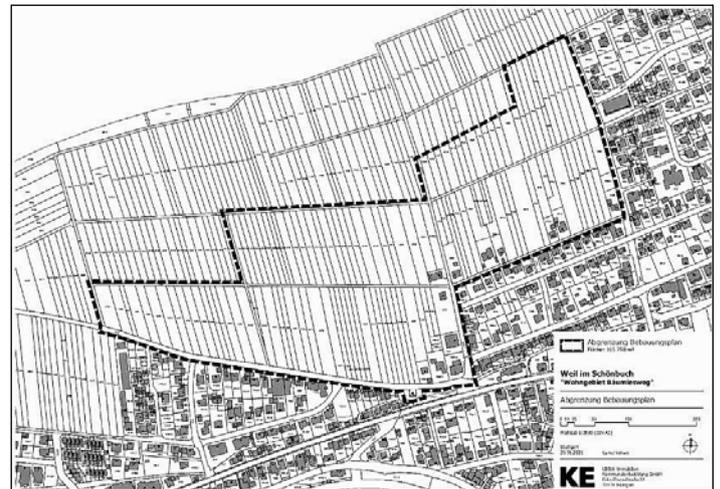
Baugebiet Lohwiesen

Wohngebiet Bäumlesweg

Westlich der Seitenbachstraße bis etwa zur Mitte des Bäumleswegs soll ein ca. 16 ha großes Wohngebiet entstehen. Im März wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst und die Umlegung angeordnet, damit in einem weiteren Schritt mit den Eigentümergesprächen begonnen werden kann. Aufgrund der Coronapandemie konnte leider keine Eigentümerversammlung mit allen Grundstückseigentümern stattfinden.

Die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH als Erschließungsträger führt nun eine Vielzahl von Einzelgesprächen. Die Eigentümergespräche sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Im nächsten Jahr ist die Weiterentwicklung des Bebauungsplans vorgesehen mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden. In diesem Schritt kann jeder Interessierte den Plan einsehen.



Baugebiet Bäumlesweg

Waldenbacher Straße Nord, Teil 2

Östlich der bestehenden Bebauung soll nun der 2. Teil der Bebauung realisiert werden. Nachdem die Umlegungsverhandlungen in den frühen 2000er Jahren für diesen Teilbereich nicht erfolgreich waren, beschloss der Gemeinderat Ende 2018 aufgrund der Initiative einiger Grundstückseigentümer die Wiederaufnahme der Umlegung.

In einem ersten Schritt wurden verschiedene städtebauliche Entwürfe einer möglichen Bebauung erarbeitet. Die vom Gemeinderat im Juni beschlossene Variante wird derzeit weiterentwickelt. Dazu gehören technische Vorplanungen, insbesondere eine mögliche Entwässerung des Gebiets, sowie eine erste Kostenschätzung. Diese soll Grundlage für die Eigentümergespräche sein, die im ersten Quartal des nächsten Jahres stattfinden sollen.

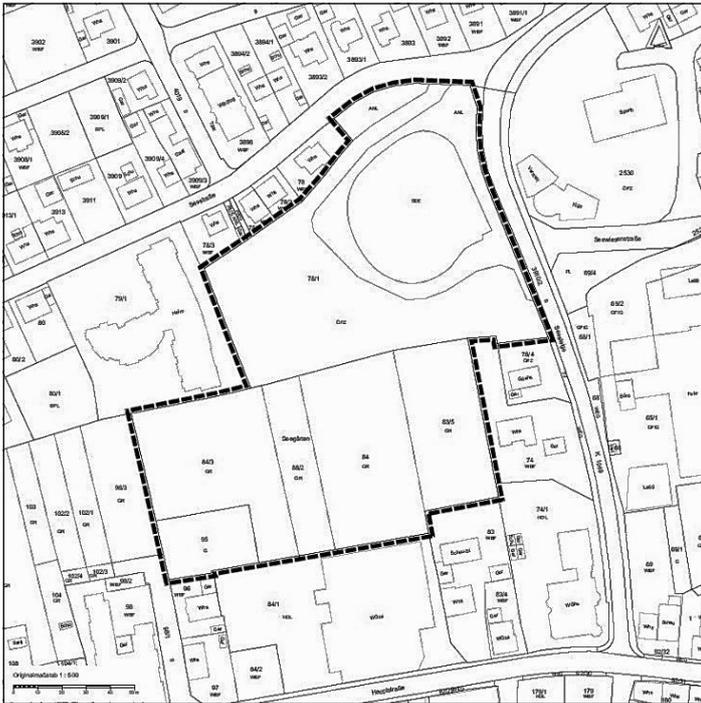


Baugebiet Waldenbacher Straße

Seegärten III – Bürgerhaus/ServiceWohnen

Im Bereich des Feuerwehrsees soll neben dem Neubau eines Bürgerhauses das Konzept „ServiceWohnenPremium“ durch die Stiftung Liebenau umgesetzt werden. Geplant ist hier die Schaffung von ca. 35 – 40 Wohnungen „ServiceWohnen“ und ca. 15 Plätze für eine Tagespflege.

Im nächsten Jahr soll der geplante Architekturwettbewerb „Neubau Bürgerhaus“ stattfinden, parallel dazu ist die Aufstellung des Bebauungsplans „Seegärten III“ geplant.



Wettbewerbsgebiet für das Bürgerhaus und dessen Außengelände

BLUTSPENDER 2021

Das DRK und die Gemeinde Weil im Schönbuch bedanken sich bei den Blutspendern

Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass die Gemeinde Weil im Schönbuch gemeinsam mit dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Mehrfachblutspender ehrt. Angesichts der Corona-Pandemie haben wir uns entschieden, auch dieses Jahr keine Blutspenderehrung durchzuführen.

Die Auszeichnung mit Ehrennadeln und Urkunden wurden von der Gemeinde mit einem Dankeschreiben zugestellt.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden:

Tina Deeg, Maurice Kretzschmar, Christine Mondry, Elfi Noppel, Christel Noppel, Angelika Renken, Petra Weiss

Für 25maliges Blutspenden:

Olivia Kühbauch, Wolfgang Lober, Joachim Schanz, Richard Stoppok

Für 50maliges Blutspenden:

Peter Buck, Robert Hiller

Für 75maliges Blutspenden:

Eva-Maria Gorhan, Karin Löffler, Gerhard Löffler

Für 175maliges Blutspenden:

Willy Gorhan

Die herzliche Bitte von DRK und der Gemeinde Weil im Schönbuch: bitte kommen Sie auch weiterhin zum Blutspenden.



Blutspenden im Rettungszentrum

Foto: Holger Schmidt

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

BRENNHOLZVERSTEIGERUNG

Selbst an ehrwürdigen Traditionsveranstaltungen wie der Weilemer Brennholzversteigerung geht der Zahn der Zeit nicht spurlos vorbei. Man könnte es nicht nur unter dem pandemiebedingten Sicherheitsgedanken sehen, sondern auch unter dem Aspekt „Nutzung moderner digitaler Werkzeuge“, wenn man sein Gebot nicht mehr in Präsenz in der Radsporthalle abgibt, sondern am heimischen Rechner oder Tablet.

Wobei bei Manchem trotz der effektiveren Handhabung mittels spezieller Software sicher ein bißchen Bedauern über den Wegfall einer oft unterhaltsamen Abendveranstaltung mitschwingt.



Revierförster Florian Schwegler

Foto: Holger Schmidt

Unter <https://brennholz-weil-im-schoenbuch.de/> kann auch unter dem Jahr über den Forstbetrieb online erworben werden.



BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

In diesem Jahr mussten wir aufgrund von Corona weiterhin sehr flexibel reagieren. Bis zum 8. Juni boten wir für unsere Kunden einen kontaktlosen Ausleihservice an. Medien konnten telefonisch oder per Mail bestellt werden und an einem vereinbarten Termin in einer Ausleihetasche abgeholt werden. Zusätzlich gestalteten wir unser Rundbogenfenster zu einem Schaufenster der neuen Medien um. So war es möglich, beim Abholen der Ausleihetaschen noch spontan etwas auszuwählen.



Schaufenster und Ausleihetaschen

Aber auch die Ausleihe der eMedien über unsere „virtuelle Zweigstelle“, die OnlinebibliothekBB, fand in dieser Zeit regen Zuspruch.

Unsere Veranstaltungsreihen „Bücherzwerge“, „Vorlesezeit“ und „Bücherbrunch“ führten wir weiterhin online in unserem YouTube-Kanal durch. Die angebotenen Basteltüten für Kinder wurden im Rahmen der kontaktlosen Ausleihe freudig mit abgeholt. Zusätzlich boten wir über das gesamte Jahr verteilt kleine Gewinnspiele an.

Unsere Online-Veranstaltung „Faszinierende Faszien“ in Kooperation mit den „LandFrauen Am Schönbuch“/ Kreisverband Böblingen war mit 50 Teilnehmern komplett ausgebucht. Die Teilnehmer probierten die Übungen direkt im Online-Streaming aus, so dass aufkommende Fragen direkt beantwortet werden konnten.

Ab dem 9. Juni konnten wir den Ausleihbetrieb unter den geltenden Corona-Regelungen wieder aufnehmen. So konnten unsere Leser unsere räumlichen Veränderungen wie z.B. die neuen gespendeten Ausstellungsregale rechts und links der Ausleihtheke und den neu gestalteten Kinderbereich genau in Augenschein nehmen.



Neugestalteter Kinderbereich

Im Juli startete unsere Aktion für Schulanfänger. Diese konnten sich eine Lesetüte mit einem gespendeten Buch der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG in der Bücherei abholen. Aber auch für Schüler der Klassen 1-7 startete im Juli wieder unser Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“. Unter den 72 teilnehmenden Kindern konnten im September viele Preise verlost werden.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Kooperationspartner, den Freundeskreis der Bücherei und an alle Weilemer, die uns im vergangenen Jahr durch Sach- und Geldspenden aber auch moralisch in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben! Auch unser Zeitschriften-Adventskalender wurde in diesem Jahr wieder gut gefüllt. Diese Unterstützung von so vielen Menschen freut das gesamte Team der Bücherei und bestätigt uns in unserer Arbeit.



Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere kleinen und großen Leser, die uns auch während des Lockdowns die Treue gehalten haben und unseren kontaktlosen Ausleihservice unterstützt haben! Wir wünschen allen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr!

Dankeschön Team

BÜRGERHAUS

Das Bürgerhaus beschäftigt die Gemeinde nicht nur seit Jahren, sondern schon seit Jahrzehnten. Wie ist der aktuelle Stand?

Nach der Grundsatzentscheidung zum Standort am See erwarb die Gemeinde die meisten Grundstücke zwischen dem See und dem Edeka-Markt. Auf einem Teilgrundstück, südlich des bestehenden Pflegeheims Haus Martinus, entsteht die Erweiterung des Pflegeheims.

Mit dem vom Gemeinderat im Juli 2021 bestätigten Entwurf der Pflegeheimerweiterung ist nun bekannt, welche Ausmaße und welche Kubatur dieses Gebäude haben wird. Mit diesen letzten noch fehlenden Daten kann nun mit dem Verfahren des städtebaulichen Wettbewerbs für das Bürgerhaus und für das umgebende Gelände am See begonnen werden.

CORONA-PANDEMIE

2021 war bei den Allermeisten der Alltag weiterhin stark durch Corona-Bedingungen bestimmt. Zu- und abnehmende Inzidenzen, ein Wettbewerb um Impftermine zu Jahresbeginn, ein Überangebot an Impfmöglichkeiten ab Herbst, erneutes dringendes Bemü-

hen um Impftermine im Winter, zur Routine werdende Schnelltests und bei den Meisten die Gewöhnung an das Maskentragen, für viele gehörte das inzwischen zum Alltag. Ab dem Sommer wiedergewonnene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, des Vereinslebens und des Besuchs kultureller Veranstaltungen waren für viele ein gutes Zeichen. Leider stiegen zum Jahresende die Infektionszahlen wieder so stark an, dass es erneute Einschränkungen gab.

Die Infektionszahlen spiegelten das auch in unserer Gemeinde wieder. Null bekannte Infektionen in Weil im Schönbuch Mitte März, wenige Infektionen im Sommer, aber beinahe 100 Infektionen Ende November.

Diese bedauerliche Entwicklung schlug bei den Veranstaltungen in der Gemeinde durch. Im Sommer freute man sich, dass das normale Fest- und Veranstaltungsgeschehen wieder Fahrt aufnahm. Viele Vereine führten ihre Hauptversammlungen durch. Die Feuerwehr konnte Ende September die Feier zum 150-jährigen Jubiläum nachholen.

Leider dauerte die Freude nicht lange. Viele Veranstaltungen mussten ab Oktober abgesagt werden und bei den noch durchgeführten Veranstaltungen waren strenge Hygienevorschriften zu beachten.

Zu den Absagen zählten auf gemeindlicher Seite erneut traditionelle und fest verankerte Anlässe wie die Gedenkfeier zum Volkstrauertag und der Krämermarkt. Der Neujahrsempfang 2021 fiel ebenfalls aus. Der Mitte Januar 2022 geplante Neujahrsempfang wird ebenfalls nicht stattfinden. Besonders schade ist das für die Vereine und Gruppierungen, die die Neujahrsempfänge mitgestaltet hätten.

Hohe Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung

Der Wettlauf um Impftermine überforderte zu Jahresanfang manche unserer älteren Mitbürger/-innen, die im Umgang mit Online-Buchungen keine Erfahrungen haben. Dankenswerterweise boten sich viele ehrenamtliche Gruppierungen an, behilflich zu sein. Nach einer Mitteilung an das Rathaus, dass Unterstützung benötigt wird, wurde die Anfrage an eine der mitwirkenden Gruppen weitergeleitet. Vielen Dank noch einmal an die Freiwillige Feuerwehr, Bürger für Bürger, das Seniorenforum und viele mehr.

Vereine waren trotz Corona aktiv

Die Vereinsaktivitäten waren im Frühjahr und ab Herbst wieder eingeschränkt. Trotzdem gab es viele Anstrengungen, auch unter Pandemiebedingungen, mit der gebotenen Vorsicht, das Vereinsleben nicht einschlafen zu lassen und in der Öffentlichkeit präsent zu bleiben. Ein gutes Beispiel dafür war der Musikverein, der unter Einhaltung der notwendigen Abstände unangekündigt öffentlich auftrat, wie zum Beispiel auf dem Marktplatz.



Foto: Holger Schmidt

Spezielle Impfkaktion für Menschen über 80 Jahre

Im April bot sich die Möglichkeit, im Kreisimpfzentrum zu reservierten Zeiten nur Menschen über 80 Jahren zu impfen. Zu organisieren war das über die Gemeindeverwaltungen. 620 Menschen in unserer Gemeinde wurden dazu angeschrieben.

Das überraschende, aber sehr erfreuliche Ergebnis: zu diesem Zeitpunkt waren bereits 77 % der in Frage kommenden Menschen geimpft. 3,5 Prozent zogen es vor, sich beim Hausarzt impfen zu lassen. 90 Impfungen konnten auf diese Weise verabreicht werden. Dazu wurde, soweit notwendig, ein Fahrdienst organisiert.

Schnelltests

Ab März konnten direkt in der Gemeinde kostenlos Schnelltests gemacht werden. Zunächst im Foyer des Hallenbads und später im Eingangsbereich des WeilerSportZentrums. Zuerst mit einer Testlinie, die schnell um eine weitere Testlinie aufgestockt wurde. Waren die Testtermine zunächst auf einige Tage in der Woche beschränkt wurde später an allen Werktagen getestet.



Foto: Holger Schmidt

Mit zunehmender Impfquote und als die Tests ab Oktober nicht mehr kostenlos waren ging die Zahl der Testungen rapide zurück. Am 29. September wurde das Testzentrum im Foyer des WeilerSportZentrums geschlossen.

Mitte November stieg die Zahl der infizierten Menschen leider wieder stark an. 3G am Arbeitsplatz bedeutete, wieder ein Testangebot vor Ort zu machen, um den Unternehmen die Wahrnehmung ihrer Testverpflichtung so einfach als möglich zu machen. Ende November wurde das Testzentrum im WeilerSportZentrum wieder reaktiviert.

www.corona-schnelltest-schoenbuch.de

ab 28.11.
wieder für
Sie da!

Schnelltestzentrum
Weil im Schönbuch

STZ Weil im Schönbuch • Foyer des WeilerSportZentrums • In der Rote 94/2

Sonntag bis Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr

Alle Informationen auf unserer Website.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die DRK-Ortsgruppe und die Helfer/-innen aus den Vereinen wie der DLRG-Ortsgruppe, die tatkräftige Unterstützung leisteten und wieder leisten.

Auf und Ab bei den Impfangeboten

Waren zum Jahresbeginn noch lange Wartezeiten und weite Wege bis in die Impfzentren notwendig, so veränderte sich das im Lauf des Jahres und vor Allem nach den Sommerferien. Nun konnte man sich kurzfristig und ohne Terminvereinbarung impfen lassen. Nachdem die Kreisimpfzentren geschlossen waren gab es mehr und mehr mobile Angebote. Das Impfen kam zu dem Menschen.

Ein Beispiel waren die Impfbusse, die am 18.10.2021 und am 16.11.2021 am Marktplatz Station machten. Bei dem zweiten Termin, als die Inzidenzen schon wieder sehr hoch waren, war die Warteschlange 30 Meter lang. 160 Menschen wurden geimpft. Üblich sind 140 Impfungen bei einem Einsatz des Impfbusses.



Das reichte aber nicht aus, um die sprunghaft gestiegene Nachfrage nach Impfungen zu befriedigen. Denn nicht nur die Erst- und Zweitimpfungen standen an, sondern in hohem Maße waren dritte Impfungen zur Auffrischung des Impfschutzes gefragt. Meldungen über eine neue, noch ansteckendere Virusvariante verstärkten die Nachfrage nach Impfmöglichkeiten. Als Reaktion darauf war vorgesehen, auf überörtlicher Ebene unter der Regie des Landkreises wieder größere Impfkapazitäten aufzubauen.

Zum Schluss ein oft gehörter, aber deswegen nicht minder wichtiger Appell: die Impfquote liegt in Baden-Württemberg noch immer unter dem Wert, den die Gesundheitsexperten für erforderlich halten. Noch nicht geimpfte Menschen bitte ich, ihre bisherige Haltung zu prüfen. Durch das Impfen schützt man nicht nur sich vor einer Ansteckung oder einem schweren Krankheitsverlauf. Man schützt auch die Familie, Bekannte, Arbeitskollegen und unbekannte Menschen, denen man zum Beispiel beim Einkaufen begegnet. Und man schützt die vielen Menschen, die auf eine Operation warten, die nicht durchgeführt werden kann und verschoben werden muss, weil die Intensivstationen zum Großteil mit ungeimpften schwerkranken Covid-19-Patienten belegt sind.

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen, aber auch Maßnahmen der Gemeinde gefördert werden. Die Umnutzung leerstehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht (Baujahr 1970 und früher).

Zahlreiche private Interessierte wurden auch im Jahr 2021 in persönlichen Gesprächen zu den Fördermöglichkeiten innerhalb des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum beraten.

Für das Programmjahr 2021 hatte die Gemeinde für die Neugestaltung der Schönbuchstraße (Ortsdurchfahrt Neuweiler) einen Antrag für die räumliche Gestaltung der Straßenabschnitte aber auch der Seitenräume mit Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten und Baumpflanzungen gestellt. Leider hat das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz den Antrag nicht berücksichtigt. Daraufhin wurde der Antrag auf Rückflussmittel gestellt. Leider waren dafür keine Mittel mehr vorhanden.



Altes Schulhaus in Breitenstein.

Aufgrund der Dringlichkeit und Notwendigkeit, wurde der Antrag für das Programmjahr 2022 nochmals gestellt.

In Breitenstein wurde ein Antrag auf Fördermittel für die Modernisierung und Umnutzung eines Bauernhauses gestellt. Wir hoffen sehr auf Berücksichtigung im Frühjahr 2022, da das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum zeitgemäßer Wohnraum und die Erhaltung lebendiger Ortskerne fördert.

Für die Sanierung zur neuen Nutzung des alten Schulhauses in Breitenstein soll ebenfalls ein Förderantrag im Rahmen des ELR gestellt werden.

Sehr gerne können weiterhin Beratungstermine für das ELR-Programm in Neuweiler und Breitenstein mit Ulrike Löffler unter der Tel. 1290-162 vereinbart werden.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Das Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende. Vieles was wir bisher gekannt haben, hat sich verändert. Neue Herausforderungen waren zu meistern.

Während des Jahreswechsels 20/21 gab es in Kroatien ein verheerendes Erdbeben. Am 31. Dezember 2020 wurden nach einem Spendenaufruf des Landesfeuerwehrverbandes einige Helfer aktiviert und es wurde über die sozialen Medien zu Sachspenden aufgerufen. Am Neujahrsmorgen waren 2 Fahrzeuge der Feuerwehr Weil im Schönbuch beladen. Treffpunkt mit den anderen Wehren aus dem Landkreis war Gärtringen, dort wurden weitere Spenden aufgenommen. Dann fuhren wir gemeinsam zur Sammelstelle nach Bad Krozingen.

Als die Impfkation des Bundes im Frühjahr anließ, wurde die Feuerwehr um Unterstützung gebeten. Bei der Terminierung und der Fahrt zu den Impfzentren konnten wir zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde unterstützen.

Die feuerwehrtechnischen Ausbildungen wurden teilweise über eine Online-Plattformen abgehalten. So war die Einsatzbereitschaft nicht gefährdet. Die Besprechung und/oder Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene wurden abgesagt oder fanden nur online statt.

Im Frühjahr begann das Fahrzeugbeschaffungsteam aus Weil im Schönbuch sich intensiv mit der Ersatzbeschaffung des Gerätewagen-Transport (GW-T) zu befassen. Der Zuschuss-Antrag für ein Wechselladerfahrzeug (WLF) wurde beim Land Baden-Württemberg gestellt und genehmigt. Die Vergabe des WLF durch die Gemeinde nach der europaweiten Ausschreibung erfolgte im September.

2021 gab es rund 60 Einsätze. Das Spektrum reichte vom Kleinbrand bis zur schweren technischen Hilfeleistung. Größere Unwettereinsätze waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Nachdem im letzten Jahr die Jubiläumsveranstaltungen der Abteilung Weil im Schönbuch und der Jugendfeuerwehr abgesagt werden mussten, konnte in diesem Jahr glücklicherweise etwas gefeiert und in diesem Rahmen das neue LF 20 an die Feuerwehr übergeben werden. Somit sind die Einwohner der Gemeinde weil im Schönbuch weiterhin durch ihre Feuerwehr geschützt.

Im Oktober durfte die Freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch noch den Ehrungsabend des Kreisfeuerwehrverbandes ausrichten und gestalten. Hier wurden neben dem Bürgermeister und der langjährig für die Feuerwehr zuständigen Amtsleiterin in der Gemeindeverwaltung auch verdiente Mitglieder der Feuerwehr Weil im Schönbuch geehrt.

Dies waren:

Gemeinde Weil im Schönbuch

- Bürgermeister Wolfgang Lahl mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg in Silber,
- Frau Kathrin Böhringer mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverband in Silber

Abteilung Weil im Schönbuch

- Markus Ferber mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverband in Silber,
- Jochen Braun mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze

Abteilung Neuweiler:

- Peter Bäßler mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Jugendfeuerwehr:

- Oliver Löffler mit der Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr
- Meike Angeli-Krämer mit der Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr

Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten.

Die Freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und friedvolle Weihnachten.

Wir hoffen dass sie alle gesund durch diese besondere Zeit kommen und würden uns freuen, Sie nächstes Jahr gesund und munter bei einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen

Hilfsgüter für Kroatien



Aufnahme der Spenden aus dem Landkreis



Sammelstelle der Spenden bei der Feuerwehr in Bad Krotzingen



Einsätze 2021



GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr an 24 Abenden. Die Sitzungen fanden weiterhin im Turnerheim statt. In Neuweiler und in Breitenstein fanden jeweils 10 Sitzungen des Ortschaftsrats statt.

Im September rückte Markus Schwarz für die verstorbene Ortschaftsrätin Gabriele Jost in den Breitensteiner Ortschaftsrat nach.



v.l.: Ortsvorsteher Thomas Müller, Markus Schwarz

GEWERBEGEBIETE

Die 2. Erweiterung des Gewerbegebiets Lachental wurde in diesem Jahr erschlossen. Leider musste das Gebiet zum Schutz des Bodendenkmals zwischen der Arthur-Hecker-Straße und dem Gebiet verkleinert werden. Bei der Gemeinde selber verblieben 9 Gewerbegrundstücke, die größtenteils bereits nach der ersten Ausschreibung unter den Bewerbern veräußert wurden.

Vom Plan...



Foto: Holger Schmidt

Zur Realität...

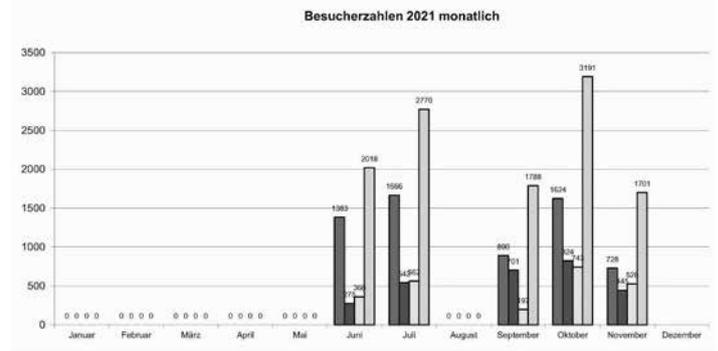


Verlängerung der Carl-Zeiss-Straße am Wertstoffhof in die Erweiterung
Foto: Holger Schmidt

Besonders erfreulich: an der Westseite des Gebiets wird ein Hotel entstehen. Damit geht ein in der Gemeinde langgehegter Wunsch in Erfüllung.

HALLENBAD

Die Corona-Pandemie war auch hier der bestimmende Faktor. Die Schließung von Jahresbeginn bis Mai bedeutete auf das Jahr gesehen einen sehr großen Besucherrückgang, der nicht mehr aufzuholen war.



Besucherstatistik, Stand 25.11.2021

HOSPIZGRUPPE

Die Hospizarbeit gleicht einem Spagat

Sterben, Tod und Trauer gehören in die Mitte des Lebens - und die Betroffenen in die Mitte der Gesellschaft. Das war und ist von Anfang an das Anliegen der Hospizbewegung. Das Leiden Schwerstkranker und Sterbender zu lindern, ihre Lebensqualität in den Mittelpunkt zu stellen, und ihnen sowie ihren Zugehörigen Lebens- und Sterbebegleiter zugleich zu sein.

In der derzeitigen Pandemie sind Krankheit, Sterben und Tod allgegenwärtig und erfahrbar geworden. Sterbende und Angehörige mussten in diesem Jahr teilweise mit traumatisierenden Umständen zurechtkommen, da die Menschen aufgrund der strengen Hygienevorschriften isoliert bzw. ohne persönliche tröstende Anwesenheit der An- und Zugehörigen dem Tod entgegenschauten und verstarben. Gerade die menschliche Zuwendung und die physische Nähe am Lebendigen ist ein zentrales Element der Hospizarbeit. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen stehen für Alltag, für Normalität und soziale Teilhabe. Als gelebtes nachbarschaftliches Engagement, als Ergänzung zu Familie und Freunden begegnen die Ehrenamtlichen den Schwerstkranken und Sterbenden in tiefer, zwischenmenschlicher Solidarität und auch auf Augenhöhe. Die Mitarbeiterinnen sehen ihre Aufgabe und den Sinn darin, jetzt zu helfen - so gut es eben geht. So viel Schutz wie nötig bei so viel Begleitung wie möglich für Menschen am Lebensende - das muss bei diesem Infektionsgeschehen gelten.

Wir hatten dieses Jahr weniger Begleitungen als in den letzten Jahren. Dennoch konnten unsere 23 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe insgesamt 19 schwerkranken und sterbenden Menschen - sowie deren Angehörigen - beistehen. In diesen schwierigen Zeiten waren wir, unter Einhaltung der bestehenden Corona-Regeln, für Menschen die unsere Hilfe brauchten da. Gerne leisteten wir auch telefonischen Beistand und konnten wertvolle Hilfestellungen per Telefon geben.

Unsere Begleitungen fanden sowohl im privaten Umfeld, als auch in den Pflegeheimen Haus Martinus und Haus im Park statt. Die Dauer und Länge der Begleitungen war individuell verschieden und richtete sich nach den Umständen und Bedürfnissen der Patienten und Angehörigen.

Wenn es die Corona Regeln zuließen fanden unsere monatlichen Gruppentreffen und die Supervisionsabende statt. Diese gaben unseren Mitarbeiterinnen Halt und Sicherheit, da ein Austausch

über schwierige Begleitungen möglich war. Nach über einem Jahr Pause war es uns im September wieder möglich, gemeinsam ein Weiterbildungswochenende in Tieringen durchzuführen. Unser Thema für das Wochenende war Resilienz - die "seelische Widerstandskraft". Der Begriff bezeichnet die Fähigkeit, dass Menschen ihre psychische Gesundheit trotz widriger Lebensumstände aufrechterhalten oder sie nach einer Krise zurückgewinnen. Eine erlernbare Fähigkeit, die uns sowohl persönlich, wie auch in der Hospizarbeit sehr nützlich ist.

Die Präsenz auf dem Neuweiler Adventsmärkte ermöglichte uns den Kontakt und den Austausch mit vielen Menschen über Ängste und Sorgen, aber auch positive Aspekte des letzten Jahres zu beleuchten. Viele geplante Veranstaltungen konnten leider im Jahr 2021 nicht stattfinden und sind somit auf das nächste Jahr verschoben.

Wenn es möglich ist wird am 09.04.22 der „Tag des Friedhofs“ auf dem alten Friedhof in Weil stattfinden. Ein Konzert des Landespolizeiorchesters mit dem Weilemer Gesangsverein ist am 10.09.22 in der Martinskirche geplant. Desweiteren möchten wir im Frühjahr 2022 sowohl ein Ausbildungsseminar für HospizmitarbeiterInnen, als auch einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ anbieten.

IT in der Gemeindeverwaltung



Swen Filipp, IT-Betreuung

„Rathaus goes cloud“ so könnte man die IT-Umstellung in der Gemeindeverwaltung zusammenfassen. Vor dem Hintergrund 7 Jahre alter Server und Rechner und im Rathaus nicht mehr umsetzbarer Sicherheitsanfordernisse wurde das Konzept der IT in den Gemeindeeinrichtungen umgestellt. Keine eigenen Server und echte PCs mehr, sondern bei einem Dienstleister betriebene Server und virtuelle Rechner, auf denen man über das Internet arbeitet. Auf dem Schreibtisch steht nur noch sog. Thin-Client, der die Verbindung zum externen Server überträgt.

Nebeneffekt: auch in den Einrichtungen außerhalb des Rathauses sind nun alle Rechner im Verwaltungsnetz und über einheitlich strukturierte Mailadressen zu erreichen.

Dadurch stieg die Zahl der zu betreuenden Server und Endgeräte erheblich an. Als Konsequenz wurde erstmals eine Stelle geschaffen, die sich nur mit der gemeindlichen IT befasst. Seit Juli 2021 nimmt Swen Filipp diese Aufgabe wahr.

JUGENDSOZIALARBEIT

Gemeindejugendreferat und Jugendhaus NEON

KÖNNEN JUNGE MENSCHEN
MIT MACHEN
WIE MIT REDEN
MIT GESTALTEN

Dieses Motto begleitete die kommunale Jugendsozialarbeit im Jahr 2021. Die Frage, wie man junge Menschen in diese Zeiten erreichen kann, so dass

sie mitmischen und ihren Alltag aktiv mitgestalten, bildete den roten Faden der Arbeit des Jugendreferats.

Im Winter nutzen wir die sozialen Medien sowie das Beratungs- und Unterstützungsangebot, welches wir täglich anbieten, um uns ein Bild über die Stimmung der jungen Menschen zu machen. Da wir viele und sehr beeindruckende Antworten bekamen, entschieden wir uns, diese in einer Gemeinderatssitzung vorzutragen. Die Lage der Heranwachsenden sollte gehört und nach vorne gerückt werden, so unser Anliegen.

Mehrere der jungen Menschen begleiteten uns zur Gemeinderatssitzung. Dieses Erlebnis war für alle prägend und führte dazu, dass einige Jugendliche den **Wunsch nach mehr Beteiligung der Jugend in Weil im Schönbuch** formulierten. Ein Prozess ist angestoßen und wir unterstützen die Jugendlichen, für ihr Anliegen eine geeignete Plattform zu finden.



Viele dieser Jugendlichen beteiligen sich schon sehr aktiv in deren Vereinen, tragen dort Verantwortung für sich und für Andere und gestalten so das Freizeitleben vieler Weiler mit. Dieses Engagement unterstützen wir jährlich durch unsere sechsstägige **Jugendleiterausbildung**. In dieser Schulung, in der dieses Jahr 27 Jugendliche teilnahmen, befassten wir uns mit Themen wie Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Fragen der Rollenfindung als Jugendleiter/in. Auch Gruppen- und Spielepädagogik, Konfliktmanagement und das Recht am eigenen Bild waren Teil der Schulung.

Über unsere sozialen Medien, jugendgerecht und niedrigschwellig informierten wir über alles Wichtige rund um die **Landtags- und Bundestagswahl**. Dabei animierten wir alle Erstwähler, diese Beteiligungsform zu nutzen. Ebenso machten wir Aufmerksamkeit auf die **YouthCon** und das **Jugendhearing** mit dem Minister für Soziales und Integration Manne Lucha. Zwei Veranstaltungen die den Zweck verfolgten, der Jugend mehr Gehör zu verschaffen.

Bundestagswahl 2021

Infos rund um die Wahl - einfach und alles auf einem Blick für euch

WALDHAUS

17.-19. **YOUTH
SEPTEMBER
CON
'21**

EINE
CONVENTION FÜR
ENGAGIERTE JUNGE
MENSCHEN

Weil Wertschätzung wichtig ist- jetzt erst recht!



Im Sommer konnten wir wie gewohnt das zweiwöchige Sport- und Freizeitcamp stattfinden lassen. Natürlich weiterhin unter corona-bedingten Einschränkungen. In zwei altersgetrennten Gruppen eingeteilt, verbrachte die Gruppe der 10-14jährigen die Zeit im Jugendhaus Neon als zentralen Ort, von dem aus immer wieder zu diversen Ausflügen und Aktivitäten gestartet wurde. Die Gruppe der 6-9jährigen befanden sich derweil im Schülercafé und in der Gemeindehalle. Diese zwei Standorte ermöglichten, dass beide Gruppen autark agierten. Dies kam uns zu Gute, als am vorletzten Tag des Camps, in einer von den Gruppen ein positiver Corona-Fall diagnostiziert wurde. Für diese Gruppe wurde das Camp abgebrochen, die andere Gruppe konnte jedoch unter freiem Himmel weiterhin stattfinden. Und noch wichtiger: der Person, die positiv getestet wurde, ging und geht es gut und unser Hygienekonzept hatte die gewünschte Wirkung, es gab keine weitere Ansteckung.



Corona hat meine Pläne für die Zukunft über den Haufen geworfen ...

Ich habe das Gefühl, das interessiert die ganzen Politiker und Politikerinnen überhaupt nicht ...



Uns interessiert es, wir hören dir zu. Beim Jugendhearing Jugend im Lockdown ...

Samstag, 15. Mai 2021 online mit dem Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg Manne Lucha



Wir unterstützen auch einzelne Jugendliche, die sich an uns wenden. Dabei war die Kooperation mit dem Projekt „**Was schaffst du**“, welches sich um Themen im Übergang Schule-Beruf beschäftigt, sehr hilfreich. Auch die „**Interkommunale Ausbildungsmesse IBIS**“ fand dieses Jahr wieder statt, mit vielen interessierten und neugierigen Jugendlichen.

Im Frühling durften wir wieder Angebote in Präsenz durchführen, das Mädchen Angebot „No Filter“, welches seit November digital stattfinden musste, konnte in Präsenz stattfinden.

Im Juni durften wir endlich wieder das Jugendhaus NEON öffnen. Unter den Vorgaben der Corona-Verordnung des Landes war dies mit einer begrenzten Anzahl an Besuchern möglich. Die Zeit davor hatten wir in umfangreiche Reinigungs-, Aufräum- und Renovierungsarbeiten investiert und in die Umwidmung des „Fernsehraumes“ in einen „Magic-Room“ mit der Nutzungsmöglichkeit des Bastelns, Verkleidens und Sich-Selbst-Inszenierens.



Mit dem Schulstart, öffneten wir das Jugendhaus wie gewohnt, allerdings ist es noch so, dass Kids und Jugendliche den Weg nur sporadisch und vereinzelt zu uns ins Jugendhaus finden. Scheinbar ist das cliquenhafte Auftreten von Jugendlichen durch die Pandemie doch sehr eingeschränkt worden, zumindest gibt es bislang keine Tendenz dazu, dass sich eine Gruppe Jugendlicher herausgebildet hätte, die sich dem Jugendhaus verbunden fühlen würde.

Mit Aktivitäten wie Jungen- und Mädchengruppe, einer Jugendhausübernachtung sowie einer Teenie-Disco versuchen wir, die Attraktivität des Treffpunktes Jugendhaus zu erhöhen.



JUGENDHAUS NEON

MITTWOCH 15:00 - 17:00 UHR OFFENER TREFF
MITTWOCH 17:00 - 18:30 UHR JUNGEN GRUPPE

DONNERSTAG 15:00 - 17:00 UHR OFFENER TREFF
DONNERSTAG 17:00 - 18:30 UHR MÄDCHEN GRUPPE





JUGENDSOZIALARBEITWEIL

Mahendra & Niko

0175- 933 7716 0172- 2021 916

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch besteht seit dem Jahr 2000. Anstellungsträger ist das Waldhaus Hildrizhausen und somit verantwortlich für die Dienst- und Fachaufsicht. Die Stelle ist eine Teilzeitstelle mit 50% und ist seit 2014 von Niko Bittner besetzt.

Die Schulsozialarbeit ist ein niedrigschwelliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Der Arbeitsauftrag ergibt sich aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und gilt für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaftsschule gleichermaßen.

Folgende Tätigkeitsfelder deckt die Schulsozialarbeit ab:

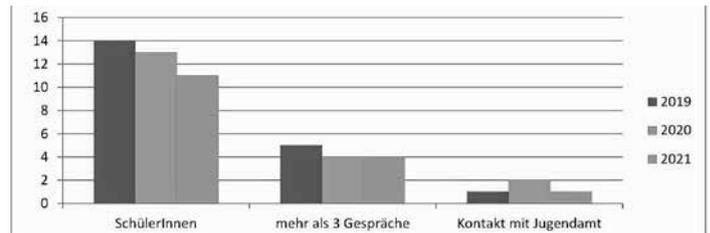
- Beratung und Einzelfallhilfe
- Klassenprojekte und Präventionsangebote
- Offene Angebote für alle Kinder und Jugendlichen
- Inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit
- Organisation und Verwaltung

Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé, welches als Gruppen- und Pausenraum genutzt wird und ist als Anlaufstelle bei Schülerinnen und Schüler (SuS), Lehrkräften und Eltern bekannt und gut eingebunden in die Laufwege der Schule. Das ist wichtig zu beschreiben, denn die Ziele der Schulsozialarbeit können nicht ohne die Mitwirkung aller in der Schule und deren Umfeld tätigen Personen erreicht werden. In der ersten Jahreshälfte konnten gewohnte Aktivitäten im Bereich der niedrigschwelligen Kontaktgestaltung kaum stattfinden und insgesamt beschränkte sich das Schulleben aus gesundheitlichen Gründen „auf das Wesentliche“. Bedingt durch die anhaltende Pandemiesituation kam das Schulleben erst ab Juni wieder in die Gänge.

1. Beratung und Einzelfallhilfe

Erneut wurde zu Jahresbeginn seitens der Schulsozialarbeit der Versuch unternommen, freiwillige „Nachhilfe/Zusatzhilfe“ vor Ort an der Schule auf freiwilliger Basis anzubieten. Die Resonanz blieb gering. Im Schuljahr 2020/21 ging es bei den Klassenstufen 5-7 vor allem um die unterschiedlichen Bedürfnisse im Beziehungsaufbau der SuS untereinander, um Selbstwertproblematiken und Konfliktklärungen. Vereinzelt fanden Gespräche mit Jugendlichen aus höheren Klassen statt.

Für das neue Schuljahr 2020/21 wurden für Dienstag und Donnerstag feste Sprechzeiten eingerichtet und mit der Schule ein Verfahren besprochen, nach welchem neu an die Schule wechselnde SuS automatisch zu einem Kennlerngespräch mit der Schulsozialarbeit eingeladen werden.

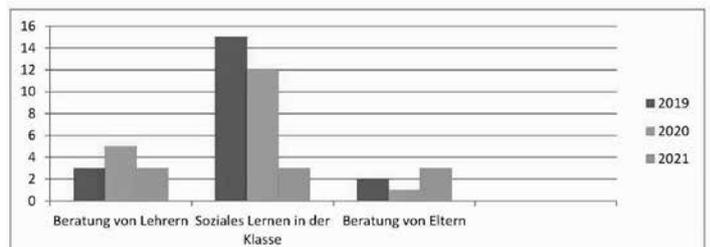


2. Klassenprojekte und Präventionsangebote

Klassenprojekte: Der Kennlern- und Findungsprozess in den Klassen 5 war im Kalenderjahr 2021 im Vordergrund. Neben den Kennlernaktionen in den ersten Wochen gab es weitere wiederkehrende Einsätze in den Klassen, um die Gemeinschaft zu stärken und um mit einzelnen SuS in guten Kontakt zu kommen.

In den Klassen 7 wurden je ein Schultag zum Thema soziales Lernen und Arbeiten im Team durchgeführt.

Eine Klasse 6 erhielt weiterhin Unterstützung bei Konfliktklärungen unterschiedlicher Art, auch in Form von Gruppenberatungen und Unterstützung im Sportunterricht.



3. Offene (und gebundene) Angebote

Offene Angebote fanden in diesem Kalenderjahr vermehrt als gebundene Angebote statt. War die gelbe Tonne im Rahmen der bewegten Pause jeweils allen SuS zugänglich, wird sie jetzt nur jeweils einer bestimmten Klassenstufe angeboten, ist also an eine ausgewählte Teilschülerschaft gebunden.

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte 2021 SuS der Klassenstufe 7 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort in der Mittagspause von 12:15-14 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag. Seit September ist die Nutzung wieder, also so wie vor der Pandemie, erst ab Klassenstufe 8 möglich. Die kleine Pause von 11:20-11:30 Uhr wird verstärkt von der Klassenstufe 4 angefragt und als Bewegungspause mit Kissenschlacht, Sandsack schlagen und Kickerspielen verbracht.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet bei Bedarf mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen.

Bewegte Pause/ Gelbe Tonne: Da die SuS angehalten sind, sich nur in bestimmten zugewiesenen Pausenbereichen aufzuhalten, gibt es die gelbe Spieltonne jeweils nur für die Klassen, die ihre Areale beieinander liegen haben. Der Zugang aller zu der Spieltonne ist eingeschränkt.

Die Schulsozialarbeit bietet an drei Wochentagen eine „Sportpause“ an. Sie findet am Montag für die Klassen 6, am Dienstag für die Klassen 5 und am Donnerstag für die Klassen 7 für jeweils 35 Minuten im Gymnastikraum der Sporthalle statt. Zwischen 5 und 15 SuS nehmen dieses Angebot wahr, deren Inhalt sich oft nach der Dynamik in der Gruppe richtet: Abwurfspiele mit unterschiedlichen Bällen, sich auf Gymnastikbällen sitzend entspannen oder auf der Weichbodenmatte rangeln sind dabei Lieblingsbeschäftigungen.

4. Inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit

Die Förderung der Vernetzung dient der Idee, den Ort der Schule als Lebens- und Lernort weiterzuentwickeln. Die Schulsozialarbeit ist auf die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Stellen und Einrichtungen angewiesen. Die geeignete Form der Zusammenarbeit erfolgt nach gegenseitiger Absprache und kann rein informativen/vernetzenden Charakter haben oder aufgrund eines konkreten Falles erfolgen.

Fachlicher Austausch: Regelmäßiger Austausch besteht im **Team der Jugendsozialarbeit** Weil im Schönbuch, also mit der Ganztagesbetreuung, dem Jugendreferat und dem Jugendhaus, wie das auch in der gemeinsamen Jahresberichterstattung ersichtlich wird. Im Jugendhaus ist Niko Bittner seit 1.10.2020 mit einem 25%igen Arbeitspensum tätig, wodurch sich manche Kontakte aus der Schule in das Jugendhaus überführen lassen. Nach Bedarf werden im Team Beobachtungen im Hinblick auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen ausgetauscht und Möglichkeiten erörtert, wie auf einzelne davon besser eingegangen werden kann, wie Abläufe und Themen in der Betreuung angepasst und verbessert werden können. Fachlicher Austausch findet vierteljährlich im Fachforum Schulsozialarbeit des Waldhauses statt und bei Fortbildungen.

Mit der **Schulleitung** besteht ein enger Kontakt mit (zwei-) wöchentlichen Austauschtreffen. Dabei informiert die Schulsozialarbeit über die Art der Arbeit in Schulklassen, bei Vorfällen, die SuS bedrohen oder gefährden, über Einzelberatungen innerhalb der Unterrichtszeit. Die Schulleitung informiert die Schulsozialarbeit über Tätlichkeiten unter SuS, bei Schulabsentismus oder anderen problematischen Ereignissen.

Bei Bedarf bestehen Kontakte zum Schulclown, der Kernzeitbetreuung, dem Hort an der Schule, zur Weiler Flüchtlingshilfe, zur katholischen Kirche sowie zum Jugendamt.

Mitarbeit an der Schule: Viele der traditionellen Feste (Tag der offenen Tür, Frühlingsfest, etc.) konnten dieses Jahr nicht stattfinden, so dass eine Mitarbeit nicht möglich war.

Übergang Schule/Beruf: Die geplanten Berufsplanspiele in Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement (IM) des Waldhauses fanden in reduzierter Form, ohne Beteiligung der Firmen, als Bewerbungstraining des IM statt.

Elternarbeit: Die Schulsozialarbeit nimmt von sich aus Kontakt zu Eltern auf und bekommt auch Anfragen von Eltern. Bei speziellen Problemlagen wird die Schulsozialarbeit in Gespräche mit Eltern einbezogen.

Sport- und Freizeitcamp/Gemeinwesenarbeit: Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeitcamps der Gemeinde Weil im Schönbuch in den Sommerferien hauptverantwortlich mit. Der gesamte Planungsaufwand für 50 teilnehmende Kinder und Jugendliche war dabei deutlich höher, als die Jahre zuvor. Pandemiebedingt fand das Camp dezentral an zwei unterschiedlichen Orten, im neuen Schülercafé und im Jugendhaus Ne-on in zwei unabhängigen Gruppen statt. Es konnten engagierte Ehrenamtliche gewonnen werden, welche diese Situation mit den veränderten Anforderungen mit Bravour meisterten.

5. Ausblick

Viele der in der Rahmenkonzeption zwischen Schule und Schulsozialarbeit festgelegten Bausteine, die sich auf Klassenaktivitäten bezogen, konnten durch die Auswirkungen der Pandemie nicht umgesetzt werden. Auch das Schulleben, wie es sich um die eigentlichen Unterrichtszeiten herum organisiert, war und ist weiterhin eingeschränkt, z.B. auch hinsichtlich SMV-Arbeit, Teenie-Disco, Schülerplenum. Weiterhin wird die Findung der Klassen 5 sowie die Weiterbetreuung der Klassen 6 im Vordergrund stehen. SuS im Übergang Schule-Beruf sind einseitig durch kleinteiligere Angebote als die großformatigen Berufsplanspiele zu unterstützen. Die Schulsozialarbeit wird in nächster Zeit in die Ausbildung von Streitschlichtern an der Schule einsteigen. Ein größeres Projekt könnte die Produktion eines neuen Lipdubs (Imagefilm) durch engagierte SuS sein, der das Miteinander im Schulleben in den Mittelpunkt stellt, gerade nach den Lockdown-Erfahrungen.

Ganztagesbetreuung

Auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt. Anders als im Vorjahr konnte das Team der Ganztagesbetreuung allerdings die Erfahrungen der ersten Homeschoolingphasen nutzen und somit sehr schnell passgenaue Unterstützungsmodelle anbieten. Direkt nach den Weihnachtsferien startete für alle SuS die Homeschoolingphase. Das Team der Ganztagesbetreuung hat in enger Absprache mit der Schulleitung und den Klassenlehrern der Klassen 5 bis 7 wieder verschiedene Betreuungsangebote platziert, um die Familien und SuS vor Ort unterstützen zu können.

Im Bereich der Ganztagesbetreuung gab es im Jahr 2021 KEINEN Leerlauf. Der normale Schul- und Betreuungsalltag konnte natürlich erst wieder zu Beginn des Schuljahres 2021/22 im September 2021 aufgenommen werden. Aber von Januar bis Juli 2021 wurden SuS der Klassen 5 bis 7 in einem Präsenzangebot durchgängig betreut und unterstützt. An den Vormittagen glich das Schülercafé einem modernen Großraumbüro. Die einzelnen SuS saßen an unterschiedlichen PCs oder Tablets, um den Online-Unterricht verfolgen zu können und die Kollegen/-innen der Ganztagesbetreuung unterstützten und halfen bei allen schulischen Aufgaben. Nachmittags wechselten die Gruppen meist und gestärkt von einem gemeinsamen Mittagessen standen verschiedene Freizeit-, Spiele- und Bastelaktivitäten auf dem Programm. Abhängig von den Pandemievereinerordnungen konnten wir sogar vereinzelt Radtouren oder Hallenbadbesuche in unser Programm einbinden. Zu Beginn des Jahres war nicht abzusehen wie lange diese Homeschoolingphase andauern würde. Deshalb war es umso wichtiger, ein stabiles und verlässliches Angebot für die Schüler und deren Familien zu etablieren. Denn je länger die Schulschließung andauerte desto größer wurde der Leidensdruck für alle Beteiligten. Vereinsamung, Abkapselung und Perspektivlosigkeit machten sich breit. Das Schülercafé und die dauerhafte Präsenz des Teams der Ganztagesbetreuung waren deshalb für einzelne SuS letztlich wichtige Stützen in diesen schwierigen Phasen.



Neben den Betreuungs- und Organisationsaufgaben rund um die Schüler/-innen hat sich das Team auch wieder anderen sozialen Bereichen gewidmet. Zusammen mit den zu betreuenden Gruppen wurden in der Osterzeit Osternester aus Hefeteig gebacken. Diese Osternester hat das Team zusammen mit Ostergrüßen der SuS an die Bewohner der Seniorenwohnanlage übergeben. Während der gesamten Pandemiezeit hat das Team der Ganztagesbetreuung zusammen mit den SuS immer wieder kleine Überraschungen für die Bewohner zusammengestellt. Waren es zu Beginn der Pandemie noch selbstgenähte Masken, haben sich nun alle über die Osternester gefreut.



Diese Verbindung und Kooperation wird auch gegen Ende des Jahres wieder fortgeführt. Zur Weihnachtszeit lassen sich die SuS wieder etwas Besonderes einfallen.

In den letzten Wochen vor den Sommerferien wurde dann das Schülercafé renoviert und in neuen Glanz versetzt. Zusammen mit einigen SuS wurden die Wände neu gestrichen und Farbe ins Spiel gebracht. Passend dazu konnten neue Stühle eingekauft werden und die alten Stühle aus Badstühle-Zeiten wurden aussortiert. Hierbei geht der Dank an die Volksbankstiftung, die dem Antrag auf finanziellen Zuschuss für neue Schülercafé-Stühle zugestimmt hat. Das neue Schuljahr konnte also beginnen.



Glücklicherweise startete im September 2021 das neue Schuljahr fast ohne Einschränkungen. Das Team der Ganztagesbetreuung hat wieder zwei neue Kolleginnen, die sich beide sehr schnell ins Team integriert haben. Elena und Tamar sind ein tolles Duo und sind fast täglich für die SuS da.

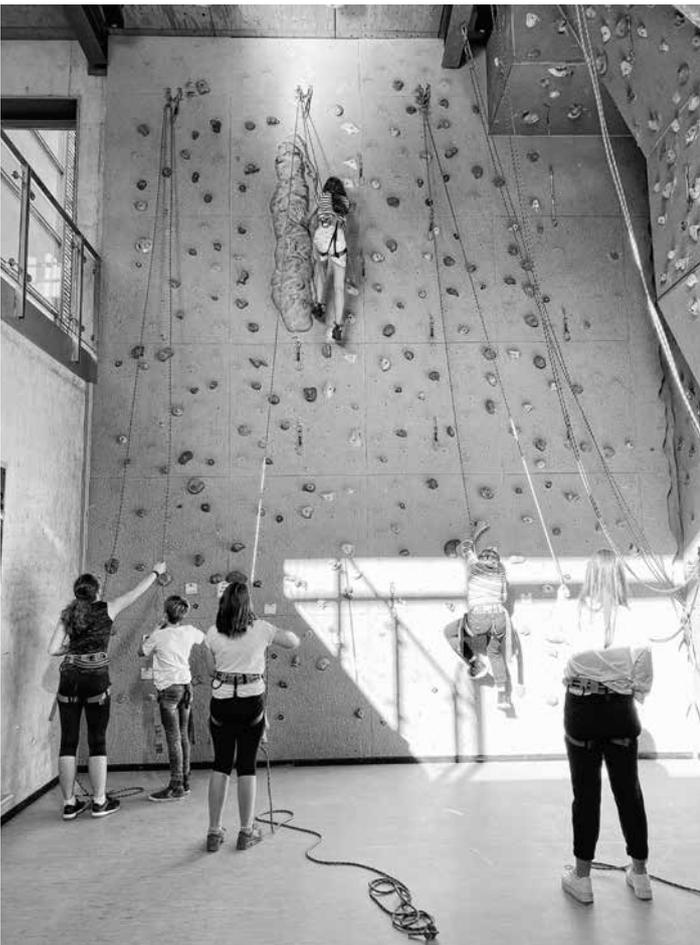
Die Ganztagesbetreuungsangebote können wieder in vollem Umfang stattfinden und auch der Schülercafébetrieb ist zum gewohnten Alltag zurückgekehrt. Neben den Testungen und dem Tragen der Mund-Nasen-Masken sind fast alle Regelungen aufgehoben, so dass alle SuS der Klassen 5 bis 7 wieder alle zusammen ins Schülercafé kommen dürfen, um dort ihre Mittagspause zu verbringen.





Außerdem finden täglich außerschulische Freizeitangebote statt, die nach dem regulären Unterricht für viel Abwechslung und Freude sorgen. Speziell die neuen Fünftklässler haben sich schnell an das Schulleben und die neuen Klassenkameraden gewöhnt und genießen einen reibungslosen Schulalltag.

Die Mountainbike AG, die Kletter AG und auch alle anderen AGs freuen sich großer Beliebtheit und sorgen dafür, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl und der Wohlfühlfaktor der SuS gesteigert werden. Gemeinsames Spielen, Backen, Toben und Sporttreiben sind unglaublich wichtige Stützen für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Gemeinsames Interagieren war während der Pandemiehochzeit kaum möglich. Deshalb ist nun deutlich spürbar wie groß der Nachholbedarf bei allen Kindern und Jugendlichen ist.



Doch nicht nur im psychosozialen Bereich hat die Corona-Pandemie Spuren hinterlassen. Auch im schulischen Kontext sind die Lücken, die durch die Homeschoolingphasen entstanden sind, deutlich zu spüren. Die SuS benötigen zusätzlich Unterstützung, um den Lernstoff zu festigen oder sogar aufzuholen. Das Team der Ganztagesbetreuung hat in Kooperation mit der Schulleitung und den Klassenlehrerinnen der 5. und 6. Klassen ein Fördermodell aufgebaut, um zusätzlich im schulischen Bereich helfen zu können. In der Mittagspause werden die SuS in kleinen Lerngruppen betreut und zusammen mit ehrenamtlichen Helfern vor allem in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch unterstützt. Durch diese und andere Maßnahmen versuchen alle Beteiligten die Ressourcen freizulegen, um bestmöglich helfen zu können. Denn das gemeinsame Ziel ist es, den Schulalltag wieder so normal wie möglich und den Freizeitbereich so lebendig wie möglich zu gestalten, damit sich alle SuS wohl- und aufgehoben fühlen.

Das Team der Jugendsozialarbeit Weil
Marielle Bohm, Niko Bittner, Mahendra Scharf

KANÄLE

Auch dieses Jahr wurden die Kanäle im Zuge des Sanierungsprogramms saniert.

In den letzten Jahren hat die Gemeindeverwaltung mit dem Ingenieurbüro Mayer die Kanäle im Gebiet Tropfel, in Weil Mitte und Neuweiler saniert. In diesem Jahr wurden Sanierungsarbeiten in Breitenstein und in geschlossener Bauweise durchgeführt.

2020 wurden dazu die Kanäle von Breitenstein komplett befahren und die Sanierungsmaßnahme geplant, damit dieses Jahr die Sanierung stattfinden konnte. Nach Ausschreibung im Winter 2020/2021 wurden im Sommer 2021 durch die Fa. Swietelsy-Faber

GmbH aus Ebersbach in Weil im Schönbuch und Breitenstein Kanalsanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise durchführt. Bis jetzt konnte die Gemeindeverwaltung mehr als 80 Prozent der Hauptabwasseranlagen/ Hauptsammler sanieren, sodass in den nächsten Jahren weitere Sanierungsmaßnahmen an den Hauptsammlern folgen werden.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Bauzeit, sowie für Ihr Mitwirken für einen zügigen und unproblematischen Bauablauf.

KINDERBETREUUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN UND IN DEN SCHULEN

Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten – ein allgemeiner Überblick

Coronazeit

Das Jahr 2021 war leider auch in unseren Kindertagesstätten von der Corona-Pandemie geprägt und es kam zu weiteren Einschränkungen und Schließungen in den Kindertageseinrichtungen.

In der Zeit von Ende April bis Ende Juni 2021 wurde per Allgemeinverfügung für den Besuch der Kindertageseinrichtung im Landkreis Böblingen die Testverpflichtung für die Kinder und das pädagogische Personal eingeführt. In diesem Zeitraum wurden in den Einrichtungen der Gemeinde über 5.000 Testungen durchgeführt. Nachdem im Sommer das Infektionsgeschehen ruhiger geworden war, hat die Gemeinde für die Kinder kostenlose Tests zur freiwilligen Durchführung zur Verfügung gestellt. Um auch weiterhin die Kitas offenzuhalten, gibt es seit November 2021 erneut eine Testverpflichtung in der Kinderbetreuung.

Die pädagogischen Fachkräfte sind sehr darum bemüht, dass sich die Kinder trotz der Einschränkungen geborgen und willkommen fühlen. Das oberste Ziel ist es, dass die Kinder ihre Lernfreude behalten und ausleben können. Dafür sind die Teams in einem fortwährenden fachlichen Austausch.

Erweiterung des Hortes

Im Hort der Gemeinde werden Kinder der Klassen 1-4 aus der Gemeinschaftsschule ganztags betreut. Im Schuljahr 2021/2022 wurde die Kapazität von 40 auf 60 Plätze erweitert. Derzeit beschäftigt sich die Verwaltung mit einem weiteren Ausbau der Schulkinderbetreuung.

Veränderungen in der Kindergartenverwaltung

Seit dem November befindet sich die Kindergartenverwaltung im Gartengeschoss des Rathauses und ist zu einer räumlich verbundenen Organisationseinheit geworden. Frau Riedrich wird seither von Frau Lutz bei den Verwaltungsaufgaben unterstützt.

Personalentwicklung

Die Ausbildung von Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen ist eine wichtige Säule in den Kindertagesstätten. Neben den drei Anerkennungspraktikant/innen und zwei praxisintegrierten Auszubildenden (PiA) bietet die Gemeinde auch die Möglichkeit, die verpflichtenden Praktika während der klassischen Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei wird großen Wert auf eine qualitative Anleitung in der Ausbildung gelegt.

Insgesamt sechs junge Menschen unterstützen die Fachkräfte im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Es dient den Jugendlichen dazu, sich in der Berufswelt zu orientieren, eigene Stärken zu entdecken und sich sozial zu engagieren. Sie sind eine Bereicherung und Entlastung im Kindergartenalltag. Dafür sind wir sehr dankbar.

Da sich unsere Kinderbetreuung ständig erweitert, bieten wir immer wieder freie Stellen für pädagogische Fachkräfte an. Unsere Teams begrüßen gerne neue Kolleginnen und Kollegen in ihrem Kreis. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Ihrem Bekannten-

kreis auf unsere Einrichtungen hinweisen, würden wir uns sehr freuen! Interessentinnen und Interessenten dürfen uns jederzeit gerne kontaktieren, auch wenn wir keine konkreten Stellenanzeigen veröffentlicht haben.

Berichte aus den Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Weil Mitte

Nichts ist so beständig wie der Wandel

(Heraklit von Ephesus)

Leider hat das Jahr 2021 mit Corona so begonnen wie das vorherige endete, und so starteten wir mit einer reduzierten Anzahl an Kindern in Notbetreuung.

Ausnahmesituationen machen ja bekanntlich kreativ. Daher haben wir bereits im Dezember für die Kinder, die leider an ihrem Geburtstag nicht in der Kita sein durften, unsere Geburtstagsstüte für die Party daheim kreierte.

Zu Beginn des Jahres konnten wir den Schnee genießen und haben den ein oder anderen tollen Schlittenausflug gemacht.

Da Corona leider keine größere Faschingsfeier mit den Feuerhexen zugelassen hat, haben wir mit den Kindern der Notbetreuung eine Faschingsparty gemacht. Dabei haben uns zwei Fastnachtshexen ihr jeweiliges Hexenhäs vorgestellt und es gab neben Spielen und einer bunten Modeschau noch eine Polonaise durch das ganze Haus.

Im weiteren Verlauf des Frühjahrs, als dann endlich wieder alle Kinder die Kita besuchen durften, haben wir uns auf die Spuren des Osterhasen gemacht und haben auf dem nahegelegenen Feld alle unsere selbst gebastelten Osterkörbchen gefunden.

Aufgrund anhaltender Coronazahlen blieb es leider nicht aus, dass alle Kinder in der Kita durch das Kita-Team getestet wurden. Alle Kinder haben prima mitgemacht!

Das ganze Jahr haben wir bei Spaziergängen, Ausflügen und Waldwochen die Umgebung der Kita erkundet und unseren Radius stetig erweitert. Wir ließen Drachen steigen, haben Spielplätze kennengelernt, und die Schulkinder des nächsten Jahres waren beim Ökomobil am Rettungszentrum.



Kinder der Kindertagesstätte Weil Mitte bei einem ihrer Ausflüge rund um den Ort.

Dieses Jahr haben wir vier Schulkinder verabschiedet. Sie haben im Laufe des Jahres einen Ausflug zum Imker gemacht, haben sich mit dem richtigen Umgang mit Feuer auseinandergesetzt, haben gemeinsam mit der Polizei das sichere Verhalten im Straßenverkehr geübt und durften als großes Highlight zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit ins Hallenbad gehen.

Zum Sommer gab es dann den ein oder anderen Wegzug von Kindern. Nach den Ferien sind wir in etwas veränderten Gruppen wieder gestartet und haben einige neue Kinder sowie auch Mitarbeiterinnen dazubekommen.

Außerdem gab es zur Testung der Brandschutzanlage eine Räumungsübung für alle. Diese hat reibungslos funktioniert.

Da größere Veranstaltungen leider immer noch nicht genehmigt waren, haben wir unseren ersten Elternabend dieses Kindergartenjahr in mehrfacher Ausfertigung in Gruppen durchgeführt.

Auch das Laternenlaufen zusammen mit den Eltern war leider noch nicht drin, daher haben wir mit allen Kindern im großen Mehrzweckraum einen Laternenkreis durchgeführt.

Jetzt wartet als Nächstes bereits eine hoffentlich schöne und besinnliche Adventszeit auf uns, und wir warten gespannt ab was das nächste Jahr mit sich bringt!

Kindertagesstätte In der Röte

Man soll die Feste feiern, wie sie kommen!

Bei Festen können unsere Kinder Erfahrungen sammeln, um eine Vorstellung vom Zusammenleben in einer Gemeinschaft zu gewinnen. Feste zu feiern in Zeiten von Corona ist nicht einfach, aber auch nicht unmöglich!

Unsere Faschingsfeier konnten wir in der Kita nur im kleinen Kreis feiern, da zu dieser Zeit Notbetreuung war. Es war schade, dass nicht alle Kinder dabei sein konnten. In der Kita haben wir uns an diesem Tag verkleidet und jede Menge Spaß gehabt. Gemeinsam hatten wir Amerikaner gebacken und Musik gehört. Wir haben Konfettikanonen gebastelt und eine Modenschau gemacht. Aber wir haben natürlich auch an die Kinder gedacht, die nicht mit uns feiern konnten. Die Kinder, die zuhause waren, haben von uns „Fasching in der Tüte“ bekommen. Dort war das Rezept von den Amerikanern drin. Außerdem waren Bonbons, Luftballon, Konfetti und ein kleiner Brief enthalten. Auch hatten wir eine Anleitung für unsere Konfettikanonen bereitgelegt. Wie genau das funktioniert, konnten die Kinder auf unserem YouTube Kanal anschauen. Den Kanal hatten wir im Lockdown angelegt. Hier konnten die Kinder Geschichten, Lieder oder Bastel- und Spielideen von uns anschauen.

Das nächste Fest war Ostern. Bei einem gemeinsamen Frühstück waren wir ganz Ohr, ob wir vielleicht den Osterhasen hören. Leider haben wir ihn nicht gehört und auch nicht gesehen, aber wir dachten, wir schauen trotzdem mal im Garten nach. Vielleicht war er einfach richtig leise, sodass wir ihn einfach nicht hören konnten? Und tatsächlich, als wir in den Garten kamen, waren jede Menge Ostertüten versteckt, für jedes Kind eine! Wir haben uns echt riesig gefreut, dass der Osterhase da war. Aber trotzdem fragen wir uns, wie er es geschafft hat, die ganzen Geschenke zu verstecken, ohne dass wir etwas mitbekommen haben.

Im Juni feierten dann die Schulkinder ihr Übernachtungsfest. Die Freude und Aufregung waren echt sehr groß. Als die Kinder in die Kita gekommen sind, haben wir erst einmal unser Nachtlager errichtet. Anschließend haben wir Pippi Langstrumpf in Taka-Tuka-Land angeschaut. Zu gerne wären wir mit Pippi in ihrem Myskodil, einem zum Heißluftballon umfunktionierten Bett, in Richtung Taka-Tuka-Land geschwebt. Da wir das aber nicht machen konnten, gestalteten wir eben unser eigenes Abenteuer. Das machte noch viel mehr Spaß! Während des Abendessens wurde die Aufregung immer größer. Denn unser Übernachtungsfest war ja lange noch nicht zu Ende! Als die Kinder nach dem Essen im Garten spielten, konnte man merken, dass sich etwas veränderte. Die Luft wurde kühler, die Sonne schwächer, die Nacht kam näher. Doch an Schlafen dachten wir noch gar nicht, denn um 21 Uhr wollten wir noch ins Hallenbad zum Nachtschwimmen. Da wir alle so aufgeregt waren, haben wir uns in der Kita schon unseren Badeanzug oder die Badehose angezogen. Um kurz vor 21 Uhr ging es dann los zum Hallenbad. Bis 22 Uhr konnten wir uns im Wasser austoben. Das Tolle war, dass wir das Hallenbad ganz für uns alleine hatten. Vom Wasser aus konnten wir den Sonnenuntergang sehen. Das war echt ein richtig tolles Erlebnis. Im Dunkeln sind wir dann zurück in die Kita gegangen und sind richtig müde ins Bett gefallen. Am nächsten Tag nach dem Frühstück ging es dann voll gepackt nach Hause.

Im Juli fand dann unser Sommerfest statt. Zum Frühstück haben wir Pizza gemacht. So etwas gibt es nicht alle Tage! Zum Trinken gab es Kindercocktails. Außerdem hatten wir im Garten Pools auf-

gebaut. Denn unser Sommerfest stand unter dem Motto Poolparty. Zu einer Poolparty gehört natürlich auch eine Wasserschlacht. Aus Schwämmen haben wir uns Wasserbomben gebastelt. Die Schwämme saugen richtig viel Wasser auf und wenn man sie dann wirft, kommt auch echt viel Wasser raus! So blieb wirklich keiner trocken! Dabei tanzten wir zur Musik. An diesem Tag hatten wir richtig viel Spaß und jede Menge Action.

Im September wurden dann die Schulkinder aus der Kita „geworfen“. Wir haben mit den Kindern einen Doktorhut gebastelt. Ein Kita-Diplom haben sie auch bekommen. Als wir fertig mit Basteln waren, haben wir unsere sieben Sachen gepackt und sind nach draußen zum Gartentor. Dort haben auch schon die Eltern gewartet. Auf einem Trampolin sind die Kinder dann nach draußen gesprungen. „1,2,3 die Kita ist vorbei-4,5,6 in die Schule geht es jetzt!“. Mit vielen tollen Glückwünschen haben wir die Kinder dann in die Schule verabschiedet.

Im Oktober veranstalteten wir eine Halloweenparty. Neben einem gespenstisch leckeren Frühstück und vielen verkleideten Kindern gab es auch einen Gruselparcours. Unsere selbstgebastelten Gespenster konnten wir auch bei unserer Modenschau zeigen. Nach einem schaurig schönen Vormittag genossen wir unsere Party beim gemeinsamen Grillen im Garten.

Im Dezember warten wir ganz gespannt auf den Nikolaus. Vielleicht haben wir ja Glück und sehen ihn?



Halloweenparty in der Kindertagesstätte In der Röte – total gruselig!

Kindergarten Troppel

Zu Beginn des Jahres konnten wir mit Brigitte Gall unsere neue Kindergartenleitung im Troppel begrüßen. Leider war Anfang des Jahres noch coronabedingter Lockdown, somit konnten die Kinder und Eltern Frau Gall erst mit einiger Verspätung kennenlernen.

In der ersten Jahreshälfte haben sich die älteren Kinder mit dem Thema „Holz“ in allen Facetten beschäftigt. Bei den jüngeren Kindern stand ein Projekt rund um die „Kleine Raupe Nimmersatt“ auf dem Plan.

Im Juli besuchte uns „Brummelbutz – der letzte Bär vom Schönbuch“ im Troppel. Es war eine tolle, lustige Abwechslung nach so vielen Monaten der Einschränkungen.

Nachdem wir die „alten“ Igelkinder in die Schule verabschiedet hatten, hieß es für die restlichen Kinder: „Sprung ins neue Symbol“: aus unseren bisherigen Maulwürfen wurden Igel, aus den Fröschen Maulwürfe, aus den Mäusen Frösche und aus den Mini-Mäusen große Mäuse. Es wurden auch einige neue Kinder im Troppel mit ihren Familien willkommen geheißen.

Seit September dreht sich bei unseren jüngeren Kindern alles um den Apfel. Mit allen Sinnen wird dieses leckere Obst von den Kindern unter die Lupe genommen: Probiert wurden verschiedene

Apfelsorten, es wurden Äpfel gemalt und fürs Fenster gebastelt. Die älteren Kinder haben sich für das Thema Waldtiere und Erntedank entschieden. Auch bei ihnen werden diese Themen intensiv in allen Bildungsbereichen behandelt.

Im November gab es ein erstes Highlight: das Laternenfest! Alle Kinder hatten eine Apfel- oder Kürbislaterne gebastelt. Unsere neuen Igelkinder hatten für diesen Nachmittag die Geschichte vom Laternenmädchen eingeübt und diese den anderen Kindern vorgespielt. Die Aufregung war bei unseren Vorschülern riesig, aber sie haben es alle ganz toll gemeistert und es gab einen riesigen Applaus von allen anderen Kindern. Nach der Theateraufführung gab es selbstgebackenen Kuchen und warmen Punsch zur Stärkung. Dann ging es endlich los: alle Kinder – Groß und Klein – liefen mit ihren Laternen in der Hand singend durch den Troppel.

Was die Advents- und Weihnachtszeit für uns bringt, wissen wir leider noch nicht. Aber wir hoffen, dass der Nikolaus den Weg auch dieses Jahr zu uns finden wird.

Nun wünschen wir allen Troppel-Familien und allen Weilemer Bürgern schöne, erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gesundes, neues (normales) Jahr 2022.

Die Kinder und das Team aus dem Kindergarten Troppel



Beim Theaterstück vom Schönbuch-Bären Brummelbutz waren auch einige Troppel-Kinder beteiligt

Kindergarten Seitenbach

Ein Stück der Normalität entgegen

Ein weiteres Jahr, in das wir anders gestartet sind und das alles andere als langweilig war. Leider mussten wir zurück in den Modus der Notbetreuung und nicht alle Kinder durften in die KiTa kommen. Der Lockdown zog sich und so konnte auch bei unserer Faschingsfeier nicht jeder dabei sein. Zur kleinen Aufmunterung gab es vom Team einen leckeren Berliner mit Lieferservice nach Hause. Es war schön, bei den Kindern ein Lächeln im Gesicht zu sehen. Endlich nahm die Notbetreuung im März ein Ende und wir starteten als eine der ersten KiTas und machten beim Modellprojekt „Testen im Kindergarten“ mit. Wir überlegten, wie wir es den Kindern kindgerecht gestalten konnten. Es gab Wimmelbilder in der Warteschlange und ein Stickerheft mit Stempel und Stickern zur Belohnung nach dem Testen. Die Kinder nahmen die ganze Sache sehr gut an und freuten sich schon auf die Testtage Dienstag und Donnerstag. Das Ganze wurde zur Routine, die nun einfach dazugehörte. Als das Testen ein Ende hatte, fragten viele Kinder sogar, wann denn endlich wieder testen wäre. Endlich war wieder etwas Normalität eingekehrt.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Blühwiesenaktion. Herr Wolff vom Naturpark Schönbuch kam in die KiTa und erzählte etwas über Samen und Blumen. Was ist in unserem Frühstück? Wo kommen die Samen her? Er brachte verschiedene Samen und Pflanzen mit, zeigte das Ganze den Kindern anschaulich und alle hörten aufmerksam zu. Am Ende wurden auch die Kinder selber aktiv – sie durften Samen auf der Wiese verteilen. Diesen Be-

reich zäunten wir ein und durch ein „Betreten verboten“-Schild war erkennbar, dass hier etwas wächst. Herr Wolff kam nach den Sommerferien ein zweites Mal und schaute sich an wie viel und was bereits gewachsen war. An diesem Tag ging es um Insekten, Blütenstaub und Nektar. Die Kinder kamen direkt auf Honig. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Heft mit den gängigsten Pflanzen, deren Samen und den Insekten. Außerdem eine Tüte Samen zum Streuen für zuhause. Er gab den Kindern noch den Auftrag mit, dass die Wiese nun gemäht werden musste und dass sie aufpassen müssen, dass der Bauhof dies nicht zu kurz machte.

Das größte Highlight aber war die schrittweise Öffnung. Zuerst durften im Garten wieder alle miteinander spielen. Natürlich war es für manche anfangs ungewohnt, doch die Freude überall spielen zu dürfen siegte. Nun werden sogar vormittags für ein paar Stunden die Türen geöffnet und auch drinnen darf man in dieser Zeit wieder frei wählen, wo und mit wem man spielen möchte. Auch wir als Team freuen uns über diesen Schritt und beobachten täglich mit Freude und auch Stolz, wie die Kinder mit der neuen Situation umgehen. Es entstehen neue Spielkonstellationen und Spielvorlieben und die Kinder genießen es in unseren Augen sehr.

Es war ein Jahr mit einigen Herausforderungen und dennoch haben wir alle zusammen viel Schönes erlebt! Unser Motto „Wir schaffen das“ trifft es nach wie vor.



In der neuen Matschküche im Garten können die Seitenbach-Kinder nach Herzenslust mit Naturmaterialien arbeiten.

Kindergarten Paulinenpflege

Das Jahr 2021 hat mit einem weiteren längeren Lockdown in allen Einrichtungen begonnen. Bis zur Öffnung vom Kindergarten wurden die Kinder und Eltern von uns mit Geschichten und Kreativem versorgt.

Ende Februar konnten die Kinder endlich den Kindergarten wieder besuchen. Aufgrund der Corona-Vorschriften arbeiteten wir bis zu den Sommerferien in zwei getrennten Gruppen, auch im Garten.

Es besuchte uns im März die Verkehrspolizei und wir bereiteten uns auf Ostern vor. Wir hörten Geschichten von Jesus und seinen Jüngern in Jerusalem. Der Osterhase holte unsere selbstgestalteten Osternester ab, füllte sie und versteckte sie in unserem Garten.

Zu Ostern gab es ein gesundes Frühstück mit Traubensaft, Obst und Gemüse. Im Mai kam Herr Wolff mit seiner Aktion von den blühenden Naturparks zu uns in den Kindergarten. Herr Wolff brachte für uns sehr viele Blumensamen mit, erklärte uns alles und wir säten unsere Samen mit Sand vermischt auf unser vorbereitetes Blumenbeet. Er zeigte uns wie die Samen als Blumen aussehen werden. Wir beobachteten, was da wächst über den Sommer und wir mussten es nicht gießen. Herr Wolff besuchte uns nochmals und zeigte uns an den Blumen, wo die Samen wachsen. Auch eine giftige Pflanze hatte er dabei. Wir bekamen ein Päckchen Wildblumensamen für zu Hause und eine Blühfibel geschenkt.

Dann durften wir die die Ziegen auf dem Ziegenhof besuchen und Ziegenkäse probieren. Auch das war ein tolles Erlebnis!

Außerdem wurden Spaziergänge zum Bolzplatz, den Spielplätzen und zum Feuerwehrsee unternommen.

Im Juli konnten die Maxi-Kinder einen Besuch im Rettungszentrum beim DRK machen. Die Kinder waren sehr von den Fahrzeugen und deren Ausstattung begeistert.

Wir verabschiedeten unsere Maxikinder und übernachteten mit ihnen im Kindergarten. Bei ihrem letzten Maxitreff wurden sie aus dem Kindergarten rausgeschmissen. Dann waren erst einmal drei Wochen Ferien für alle Kinder und Erzieherinnen. In den Sommerferien wurden unsere Toiletten neu gestaltet.

Nach den Sommerferien war die Freude groß, dass alle Kinder wieder gemeinsam im Garten spielen können. Daran mussten wir uns erst wieder gewöhnen. Das Turnen im Turnerheim war endlich wieder möglich. Dann waren beide Gruppen eine Woche auf unserem Waldgrundstück. Dort haben wir das Tipi erneuert und viele Naturbeobachtungen gemacht.

Im Oktober war unsere Erntedankfeier und wir stellten unseren eigenen Apfelsaft bei Familie Brennenstuhl her. Die Äpfel sammelten wir auf verschiedenen Streuobstwiesen mit Erlaubnis der Eigentümer.

Im November konnten sich die Kinder an dem Theaterstück „Paulchen findet das Glück“ vom Theater aus dem Köfferchen erfreuen.

Im Advent erleben wir eine gemütliche Zeit und hoffen, dass uns der Nikolaus besucht!



Die Waldwoche des Kindergarten Paulinenpflege war sehr interessant für alle.

Kindergarten Breitenstein

Wer hätte das gedacht? Viel länger als vermutet hat uns die Corona-Zeit auch in diesem Kindergartenjahr 2020/2021 begleitet. Und so kam es, dass wir unser Laternenfest anders als üblich gefeiert haben. In zwei Gruppen marschierten wir am Vormittag stolz mit unseren selbstgemachten Fackellaternen durch Breitenstein. Bestimmt haben unseren Fackelzug einige Breitensteiner gesehen und hoffentlich auch gehört, denn wir haben fleißig und laut unsere Laternenlieder gesungen!

Auch dieses Jahr hat unser wieder der Nikolaus besucht – doch Moment: dieses Mal sah er etwas anders aus, denn auch der Nikolaus muss sich an die Corona Regeln halten, und trug deshalb einen Mundschutz. Aber das macht ja nichts, denn das goldene Buch und den großen Sack hat er natürlich nicht vergessen. Nachdem wir unser Nikolausgedicht vorgetragen haben holte er auch schon aus dem Sack unsere befüllten Socken heraus. Vielen Dank, lieber Nikolaus. Hoffentlich sehen wir dich bald wieder.

Wir haben die Vorweihnachtszeit gemeinsam im Kindergarten genossen. So haben wir den Weihnachtsbaum geschmückt, haben jeden Tag ein Türchen im Adventskalender geöffnet, Weihnachts-

lieder gesungen, gebastelt und die Zeit gemeinsam genossen. Das zweite Jahr in Folge haben wir ein Adventsfenster für den Breitensteiner Adventskalender gestaltet. Dieses Jahr war das Motto: „Der aller kleinste Tannenbaum“. Gemeinsam haben die Kinder ein Fenster passend zur Geschichte bemalt, welches dann am 10.12. beleuchtet wurde und abends, bei Dunkelheit, erst richtig zur Geltung kam.

Kurz vor Weihnachten mussten unsere Kindergartentüren wieder schließen und sind wieder in die Notbetreuung übergegangen. So mussten wir auch schweren Herzens das Faschingsfest im Kindergarten ausfallen lassen. Damit die Kinder und Familien zu Hause eine eigene kleine Faschingsparty feiern konnten, waren die Erzieherinnen fleißig und haben für jedes Kind eine Faschingstüte gepackt und nach Hause gebracht. Darin befanden sich jede Menge Konfetti, Luftschlangen, Bastelangebote, Rezepte, selbstgebackene Kekse und noch vieles mehr, was man für eine richtige Faschingsparty benötigt.

Ab Januar hat sich unser schönes kleines Breitenstein in ein Märchenland verwandelt. Die Erzieherinnen haben sich für die Kinder und alle Breitensteiner einen tollen Märchenweg mit Rätseln, Spiel und Spaß überlegt. Auf der Reise durch unser Märchenland mussten so einige Aufgaben gelöst werden, um am Ende ein richtiger Märchenprofi zu sein. Für den Inhalt unser Schatzkiste möchten wir uns recht herzlich bei Ritter Sport bedanken. Vielen Dank für die schokoladige Unterstützung. Ein großes herzliches Dankeschön geht auch an die Firma Klenk, die unsere Wegschilder/Stationsschilder wetterfest gemacht hat. So konnte der Märchenweg dem Wetter trotzen und bis Ende März bestehen bleiben. Vielen Dank für die großzügige Spende!

Endlich durften wir unseren Kindergarten wieder für alle Kinder öffnen und konnten unter Beachtung der Vorschriften wieder Stück für Stück in unseren Alltag zurückkehren. Ein wichtiger Punkt in unserem neuen Alltag war die Testpflicht der Kinder. So hat jedes Kind eine „Heldenkarte“ bekommen und durfte nach jedem erfolgreichen Test ein Virusmännchen durchstreichen. Wenn die Karten voll waren, gab es für die Kinder eine kleine Überraschung. Das Testen wurde von den Kindern sehr gut angenommen und war schneller als gedacht ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Tagesablaufs. Ein großer Applaus geht an dieser Stelle an unsere Kinder, welche auch in dieser herausfordernden Zeit den Alltag und alle damit verbundenen Vorschriften so toll gemeistert haben!

Schon früh haben wir dieses Jahr begonnen, den Kindergarten für Ostern zu dekorieren, denn letztes Jahr mussten wir unser Osterfest im Kindergarten ausfallen lassen und der Osterhase hat die Kinder zu Hause besucht. Wir haben alle gehofft, dass er dieses Jahr wieder in den Kindergarten hoppeln darf, und so war es auch. Nach unserer Osterfeier sind wir im Garten auf die Suche nach dem Osterhasen gegangen und haben dort tolle, selbstgenähte befüllte Karotten gefunden. Vielen Dank lieber Osterhase!

Die Sommerzeit haben wir sehr genossen. Wir waren viel im Garten, auf dem Wasserspielplatz und auf den Feldern unterwegs. Unser Garten hat sich in eine Freiluftwerkstatt verwandelt und so haben wir fleißig gehämmert, gesägt und geleimt.

Im Juli durften wir Familie Huber und Jürgen Hornikel besuchen und ihren Mährescher bestaunen. Nach einem interessanten Fachgespräch gab es Leckereien und eine Vesperrunde. Im Anschluss konnten die Kinder die Fahrerkabine unter die Lupe nehmen. Vielen Dank für diese gelungenen Vormittage!

Achtung, das Huhn ist los – wo ist nur unsere Emma? Unsere Maxikinder haben einen ganz besonderen Maxiausflug erlebt, denn sie mussten in ganz Breitenstein das verlorene Huhn Emma suchen. Schwierige Hinweise, Aufgaben und Rätsel mussten gelöst werden, um das Huhn wieder zurück zum Bauernhof zu bringen. Nach einem ereignisreichen und erfolgreichen Vormittag haben sich die Kinder mit Würstchen, Brötchen und Eis gestärkt. Das Highlight des Tages war eine gemeinsame Fahrt im Schlepper auf dem Bauernhofgelände. Vielen Dank an Familie Scheel, denn die Kinderaugen haben geleuchtet!

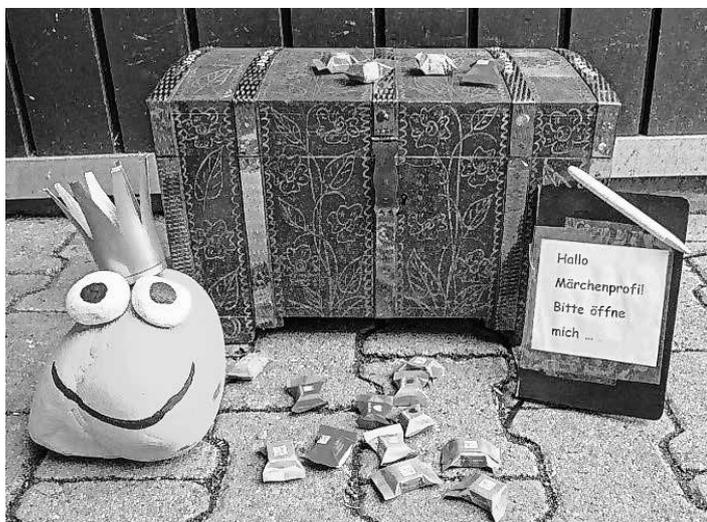
Ebenso durften unsere Maxis am Zebraprojekt teilnehmen und viele wichtige Verkehrsregeln verinnerlichen. Wir danken dem Kindergarten Seitenbach ganz herzlich für die tolle Organisation!

Auch der Maxi-Abschlussabend war ein voller Erfolg. Nach einem Spaziergang im Wald haben wir mit den gesammelten Stöcken Würstchen über der Feuerschale gegrillt. Anschließend gab es im Kindergarten einen Kinoabend. Was für ein aufregender Abend!

Wir wünschen unseren Erstklässlern ein tolles, spannendes und erfolgreiches Schuljahr! Über Euren Besuch freuen wir uns jederzeit!

Nun steht die St. Martins- und Adventszeit vor der Tür. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und gesegnete Vorweihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Kindergartenteam aus dem Kindergarten Breitenstein



Die Schatzkiste am Ende des Breitensteiner Märchenwegs im Frühjahr 2021

Kindergarten Neuweiler

Das neue Jahr 2021 begann lustig, froh und kunterbunt, mit dem Faschingsfest im Kindergarten Neuweiler. Hierzu verkleideten sich alle nach Lust und Laune mit einem Kostüm, das bei der Modeschau von allen bestaunt sowie bewundert wurde.

Doch leider gab es durch die Corona Pandemie weiterhin viele Veränderungen sowie Umbrüche in unserem Alltag. Somit verlagerten wir viele tolle Aktionen in die freie Natur, unter anderem unser Bienen-Projekt. Hierfür wurden wir von Herrn Koehler begleitet. Er ist Imker in Neuweiler.

Wir trafen uns in regelmäßigen monatlichen Abständen mit Herrn Koehler. Er hat den Kindern das Thema „Biene“ mit viel Spannung und Freude vermittelt, hat dabei die Kinder sowie das Kindergartenteam in den Bann der Begeisterung gezogen.

Aus diesem Projekt entstanden viele tolle kreative Kunstwerke, die die Kinder aus den verschiedensten Materialien hergestellt haben. Außerdem haben wir viele spannende Aufenthalte in der Natur erlebt und lernten viel Interessantes über die Bienen und den Honig.

Im März entdeckten wir den Frühling und freuten uns auf unser Osterfest. Wieder einmal zog es uns in die Natur heraus, die Kindergartenkinder gingen mit ihren gepackten Rucksäcken sowie dem Bollerwagen in den Wald. Unterwegs konnten die Kinder viele Naturerfahrungen mit Schnecken und Regenwürmern machen. Nachdem die Kinder am Froschteich angekommen waren, stärkten sie sich mit einem leckeren Vesper auf der Picknickdecke.

Nach der Stärkung wurden gemeinsam Stöcke, Baumstämme und Moos gesammelt, daraus entstand ein Tipi. Doch leider verging die Zeit viel zu schnell, doch zufrieden machten sich alle auf den Rückweg in den Kindergarten.

Im Juli 2021 fand die Verabschiedung der „Elefantenkinder“ statt. So heißen bei uns die angehenden Schulkinder. Voller Spannung und Aufregung haben die Kinder sich der Herausforderung gestellt, den aufgebauten Parcours zu bewältigen. Sie haben ihn mit Bravour gemeistert! Nach so viel Anstrengung gab es ein köstliches gemeinsames Abendessen. Als sich der spannende Tag dem Ende zuneigte, wurden die glücklichen, müden Kinder von ihren Eltern am Abend abgeholt.

Nun kam mit großen Schritten der Herbst uns entgegen. Wir sangen tolle Herbstlieder und schmückten mit den gebastelten Kunstwerken der Kinder das ganze Haus. Einem Kürbis schnitzten wir ein lustiges Gesicht. Dieser schmückt den Eingangsbereich unserer Einrichtung.

Im Oktober fand unser Herbstfest statt. An diesem Tag aßen wir gemeinsam eine leckere Kürbissuppe und anschließend bekamen wir Besuch vom „Kasperle“.

Im Dezember gehen wir auf die Suche nach dem Nikolaus. Die Spur führt uns ans Waldsofa, wo es einen Brief und viele Überraschungen vom Nikolaus gibt. Mit dem besinnlichen Adventsweg bereiten wir uns auf die Weihnachtszeit vor.

Das Kindergartenteam Neuweiler wünscht allen Kindern und ihren Familien schöne Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022.



Bei unserem Bienenprojekt zeigte uns Herr Koehler die Schutzausrüstung eines Imkers beim Umgang mit den Bienen.

Weiler Kinderkleiderbazar

Auch im Jahr 2021 war das Team des Weiler Kinderkleiderbazars wieder aktiv und führte unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften seine Veranstaltungen durch. Engagierte Eltern halfen mit und trugen dazu bei, dass ihre Kinderbetreuungseinrichtungen eine großzügige Spende aus den Erlösen dieses Projekts erhielten. Die Gemeinde dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich!

Sieben Zwerge Waldkindergarten

Der Waldkindergarten hat dieses Jahr wieder ein spannendes Jahr erlebt. Wir wurden wieder vor viele neue Herausforderungen gestellt, durften neue Erfahrungen sammeln und das Jahr mit schönen Erinnerungen schmücken.

Wie wohl einigen bekannt ist, haben wir wie alle anderen Kindergärten im Januar erst einmal mit der Notbetreuung gestartet. Covid 19 hat in uns über die Feiertage die ein oder andere schwere Frage ausgelöst. Wie wird wohl das neue Jahr? Wann dürfen die Kinder wieder in den Kindergarten? Wie können wir die Familien daheim unterstützen? Fragen, welche wir schwer sofort beantworten konnten. Doch hatten wir immer die Hoffnung in uns, dass das neue Jahr ein gutes wird.

Eine erste Überraschung waren die wunderschönen Schneelandschaften, die in den ersten Januarwochen direkt vor unserer Haustür zu entdecken waren. Es war so schön, mal wieder so viel Schnee zu haben, dass man Schlittenfahren gehen konnte. Durch den wunderschönen verschneiten Schönbuch zu laufen und das Gefühl zu haben, dass man im „Winter Wonder Land“ ist, gab einem doch wirklich ein bisschen Zuversicht und Hoffnung. Endlich mal wieder eine Schneeballschlacht zu machen, Iglus oder Schneemänner und Schneefrauen zu bauen. Das Knirschen des Schnees zu hören oder die Schönheit von gefrorenen Eiszapfen zu bewundern. Das alles macht doch den Zauber des Winters aus, welchen wir und unsere Kinder so sehr lieben. Nico, unser FSJler, lebte sich trotz der ganzen Umstände weiterhin gut ein und wurde uns zu einer richtigen Unterstützung.

Im März kam dann die freudige Nachricht- wir dürfen wieder für alle Kinder öffnen! Das Wetter hatte sich Mitte März als herrliches Frühlingswetter entpuppt. Wir freuten uns, die warme Frühlingssonne auf unserer Haut zu spüren und den müden Winterwald beim Erwachen zu beobachten. Den Kindern fiel sofort das erste Vogelgezwitscher auf. Die Buschwindröschen, Schneeglöckchen und Krokusse verliehen dem Wald die ersten Farbkleckse und die Kinder freuten sich so sehr, wenn sie wieder ein neues Blümchen entdecken konnten. Wir ließen uns von der Frühlingsmusik und den vielen Farben anstecken und so wurde es laut und bunt im Waldkindergarten. Wir musizierten mit den Kindern auf Töpfen und Stämmen und tanzten Kreistänze mit bunten Tüchern. Aber nicht nur selbst haben wir Musik gemacht, sondern auch gehört. Es gab verschiedene Musikstile (Rock'n Roll, Klassik, Oldies), zu denen die Kinder tanzen durften.

Wir blieben aktiv im Waldkindergarten, denn auch in diesem Jahr bauten wir wieder Nistkästen mit den Vorschulkindern. Gleich Anfang März reinigten wir die alten Kästen, damit wieder neue Vögel einziehen konnten. Dabei konnten wir eine interessante Tierbeobachtung machen: ein Siebenschläfer hatte sich einen Kasten als Winterquartier herausgesucht und uns ganz schön überrascht. Voller Eifer und in Gedanken schon an ihre neuen Bewohner bauten die Vorschulkinder fleißig ihre Nistkästen. Als krönenden Abschluss der Aktion flogen wir selbst aus und besuchten den Wald des Vogelzentrums Sindelfingen.

Und während wir spielten, hämmerten, bauten, Tiere beobachteten, zog der Frühling vollends im Wald ein. Der Wald wurde grün, die Wildkräuter sprießten und unser lieber Bärlauch kündigte sich an.



Von Tag zu Tag wurden die kleinen Bärlauchblätter größer und alle, Groß und Klein konnten es kaum erwarten, ihn endlich zu ernten. Endlich war der Tag gekommen – wir pflückten den Bärlauch! Die Regeln und Erkennungsmerkmale hatten wir die Tage zuvor schon ausführlich besprochen. Nun also gab es im Waldkindergarten alles nur noch mit Bärlauch. Bärlauchbrot,

Bärlauchwaffeln, Bärlauchsalz und aus den übrigen Blättern konnten die Kinder daheim Bärlauchpesto machen. Die anderen Wildkräuter wurden natürlich auch von den Kindern entdeckt und so kochten wir eine leckere Wildkräutersuppe. „Mmmh“, dass schmeckte allen sehr gut!

Bis in den Frühsommer hinein hatten wir viele warme Tage. Wir freuten uns, dass wir uns nicht mehr so dick anziehen mussten. Gleichzeitig wussten wir schon gar nicht mehr wie das ist, wenn man sich ganz dick in seine Regensachen packt und in die Pfützen springt.



Doch dann zur Freude unserer Bäume gab es einige regnerische Tage. Es regnete so viel wie schon lange nicht mehr. Der ausgiebige Regen spülte so einige Schätze an, die sehr lange im Wald verborgen lagen.

Wachsamer Kinderaugen konnten die Knochen eines kleinen Dachses, den Schädel eines Wildschweines und viele anderen Knochen entdecken. Wir rätseln heute noch, zu welchen Tieren manche Funde wohl gehörten.

Lebendige Tiere sind uns auch über den Weg gelaufen. Wir waren auf der Suche nach den verborgenen Schätzen als wir etwas über unseren Weg kriechen sahen. Es war eine Blindschleiche. Sie war so zutraulich, dass sie nicht gleich wieder wegschlängelte und mutige Kinder sie sogar streicheln konnten. Das war aufregend! Am Bach dann das nächste spannende Tiererlebnis. Ein großer Flusskrebs hat sich aus seinem Versteck getraut. Ganz gespannt beobachteten wir ihn. Ob er uns wohl mit seinen Zangen zwicken kann? Er konnte - nicht stark zwar, aber es reicht immerhin für einen kurzen Schreck.

Die Tage wurden immer wärmer. Wir ließen uns von dieser sommerlichen Stimmung anstecken und plantschten im Bach und im Pool. Der Bach hatte dieses Jahr besonders viel Wasser. Dies lud zum Staudämme bauen ein und so entstanden tolle Bauwerke im Wald. Für unser leibliches Wohl sorgte der Wald auch, denn er ließ die Holunderblüten sprießen. Überall roch es angenehm süß und so dauerte es nicht lange bis wir die duftenden Blüten pflückten. Wir kochten uns daraus leckeren Sirup und backten Holunderküchle.



Im Sommer bekamen wir gleich mehrmals Besuch im Wald. Gespannt und mucksmäuschenstill warteten wir als plötzlich der „Wind“ Lisa mit ihrem Fuchs Ruprecht zu uns wehte. Fuchs Ruprecht erlebte ein spannendes Abenteuer gemeinsam mit den Kindern. Die Kinder hatten ganz viel Spaß bei diesem Theaterstück. Sie lauschten ganz still der Geschichte und fieberten mit.

Kurze Zeit später überraschte uns das Musik- und Figuren-Theater „El Pendulo“ mit ihren zauberhaften Klängen im Wald. Wir erlebten eine musikalische Reise mit dem Gürteltier und dem Frosch und kamen danach ins Gespräch über verschiedene Instrumente.

Für die Vorschulkinder ging langsam ihre lange Kindergartenzeit zu Ende. Sie durften die Grundschule besuchen und fühlten sich schon wie ein ganz großes Schulkind. Mit einer Holunderlimonade genossen die Vorschulkinder die letzten Tage im Waldkindergarten. Bei einem Schulkindabend und einer Nachtwanderung durften sie nochmal ihren Mut zeigen. Danach fühlten sich alle bereit für das nächste Abenteuer – die Schule! Kurz vor den Sommerferien feierten wir die Verabschiedung von unseren Vorschulkindern und unserem lieben FSJler!

Die Sommerpause wurde auch in diesem Jahr wieder genutzt und es entstand ein großer, neuer Schuppen. Die Kinder staunten nicht schlecht als sie den neuen Schuppen nach den Sommerferien bewunderten.

Im September durften wir neue Familien im Wald begrüßen. Nun wieder als große Gruppe waren wir dankbar über spätsommerliche Tage! Die Blätter färbten sich, Eicheln und Bucheckern purzelten von den Bäumen - für uns eine besonders schöne Zeit! Unser Wahnussbaum trug in diesem Jahr besonders viele Nüsse und lockte zwei quirlige, neugierige Eichhörnchen an. Zu unserer Freude trugen sie nach und nach die Nüsse in ihre Verstecke. Ein Eichhörnchen von ganz Nahem sehen - das kommt auch im Waldkindergarten nicht so häufig vor. Oft sind sie so schnell weg wie sie gekommen sind.

Nicht nur den Eichhörnchen, sondern auch uns schenkte der Herbst in diesem Jahr eine reiche Ernte. An unserem Erntedankfest kochten wir aus saisonalem Gemüse eine leckere Suppe. An einem schönen Oktobertag machten sich die vierzig Sieben Zwergge auf und wanderten zu einer Obstwiese. Dort pflückten wir fleißig Äpfel, um daraus einen leckeren Saft zu mosten. Ganz heimlich purzelte ab und zu auch ein Apfel in den Vesperkorb.

Die Tage wurden kälter und dunkler im Waldkindergarten. Das Licht und Feuer schenkte uns an solchen Tagen ganz viel Wärme. Unser Martinfest feierten wir dieses Jahr am Vormittag. Mit leckerem Punsch aus unserem Apfelsaft und Martinsbrezeln.

Nun nehmen wir unsere sommerlichen Erinnerungen für die kalten Tage mit und freuen uns auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit den Kindern und Familien im Waldkindergarten.

TAKKI & TAKKI plus

„TAKKI“ steht für „Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen“. Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren können hier von qualifizierten Tagesmüttern/Tagesvätern des Tages- und Pflegeelternvereins betreut werden. Die Betreuungszeiten werden individuell mit der Tagesmutter festgelegt und sind daher flexibler als in einer Kindertageseinrichtung. So kann bei der Kinderbetreuung optimal auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen werden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 19 Kinder aus Weil im Schönbuch über TAKKI betreut. Aufgrund der Corona-Krise mussten auch im Jahr 2021 die Tagespflegepersonen während des sog. 2. und 3. Lockdowns die Betreuung der Kinder für einige Wochen einstellen. In dieser Zeit wurde eine Notbetreuung angeboten.

Die Tagespflegepersonen erhalten pro Kind 6,50 € für jede Betreuungsstunde und Zuschüsse zu Sozialversicherungen. Im Gegenzug müssen die Eltern nur die anteiligen Kindergartengebühren bezahlen, denn die Gemeinde bezuschusst und fördert dieses Modell. Da die Eltern hier die Betreuungszeit buchen können,

die ihrem tatsächlichen Bedarf entspricht, kann es für sie gebührentätig günstiger sein als bei der Betreuung im Kindergarten.

Zum 01.09. 2021 hat die Gemeinde Weil im Schönbuch eine Vereinbarung über TAKKI plus mit dem Landratsamt Böblingen geschlossen. Dadurch wird ein Betreuungsverhältnis bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater, für Kinder ab 3 Jahren bis längstens zum Schuleintritt, ebenfalls durch die Gemeinde bezuschusst.

Mehr Infos zur TAKKI-Betreuung:

Tages und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen
www.tupf.de

Schulkinderbetreuung in der Kernzeitbetreuung und im Hort

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Endlich wieder mehr !

Ein weiteres „Corona-Jahr“ neigt sich dem Ende zu.

Wir starteten das Jahr 2021 mit einer langen „Notbetreuungszeit“ mit wenigen Kindern. Diese unbefriedigende Zeit zog sich bis ins späte Frühjahr. Der Sommer gestaltete sich leider weiterhin wechselhaft, genauso, wie die Inzidenzen es zuließen. Seit dem neuen Schuljahresbeginn im September 21 sind wir endlich wieder gut besucht und hoffen, dass der Schulbetrieb weiterhin in vollem Umfang stattfinden kann.

Insgesamt 80 Kinder aus den Klassenstufen 1-4 der Grundschule nehmen das Angebot der Kernzeitbetreuung im Zeitraum zwischen 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr, an verschiedenen Wochentagen in Anspruch.

Momentan betreuen wir die Kinder in den einzelnen Klassenstufen in verschiedenen Gruppenräumen oder spielen draußen, solange es das Wetter erlaubt.

Dieses Schuljahr durften wir insgesamt 24 Schulanfängerinnen und Schulanfänger in unserer **Kerni** willkommen heißen. 23 Kinder aus der Klassenstufe 2, 13 Kinder aus den Klassen 3 und 20 Kinder aus der Klassenstufe 4 machen das Kinderteam perfekt.

Aber nicht nur das Kinderteam hat sich verändert, sondern auch das Betreuungs-Team hat Unterstützung bekommen. Neu in unserem Team begrüßen wir Carina Gaissert und Kathrin Schubert. Wir heißen euch hiermit noch einmal herzlich willkommen! Schön dass ihr da seid!

Für das Kalenderjahr 2022 wünschen wir uns, dass so schnell wie möglich die „richtige“ Normalität zurückkehren kann, damit wir aus den momentan bestehenden Gruppenräumen wieder Funktionsräume wie Bastelwerkstatt, Spiele-Zimmer, Werkstatt und Hausaufgabenraum machen können. So können sich dann auch wieder die unterschiedlichen Klassenstufen mischen und miteinander spielen und voneinander lernen.



Wir aus der „Kerni Weil“ spielen gerne im Freien!

Kernzeitbetreuung Breitenstein

Ein etwas anderes, herausforderndes und durch Corona geprägtes Jahr geht langsam zu Ende.

Anfang des Jahres, während des „Lockdowns“ fand die Kernzeitbetreuung im Rahmen einer Notbetreuung statt. Die Kinder haben viel mit Lego und Bauklötzen gebaut.

Unser Team hat im Mai und September durch Ellen Drechsel und Carina Gaissert Verstärkung bekommen. Weiterhin gehören Eli Stocker-Vaihinger, Silke Jakoblev-Currle, Olivia Kühbauch zum Team.

Unser Kernzeitraum wurde modernisiert. Durch neue Möbel, Spiele und Bastelmaterialien wirkt der Raum wesentlich freundlicher.

Auch in diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Morgen-Kernzeit auf Förderung der Kreativität der Kinder. Es wurde jahreszeitlich abgestimmt gebastelt, verschiedene Muster angefertigt, und die Kinder konnten aus verschiedenen Angeboten auswählen, was sie gerne basteln möchten.

Bei den Mädchen sind die Barbiepuppen ebenso beliebt wie die Gesellschaftsspiele. Langeweile gibt es bei uns nicht.

Unsere Küche wurde auch etwas umgebaut. Nun können wir den Kindern wieder ein warmes Mittagessen anbieten.

Im Anschluss an das Mittagessen können die Kinder bei Bewegungsaktivitäten in unserer Turnhalle (seit Mitte des Jahres) oder im Freien mit viel Spaß entspannen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage!

Das Team der Kernzeitbetreuung Breitenstein



Wie in allen unseren Kinderbetreuungseinrichtungen gehört auch in der Kernzeitbetreuung Breitenstein das Spielen im Freien zum Angebot.

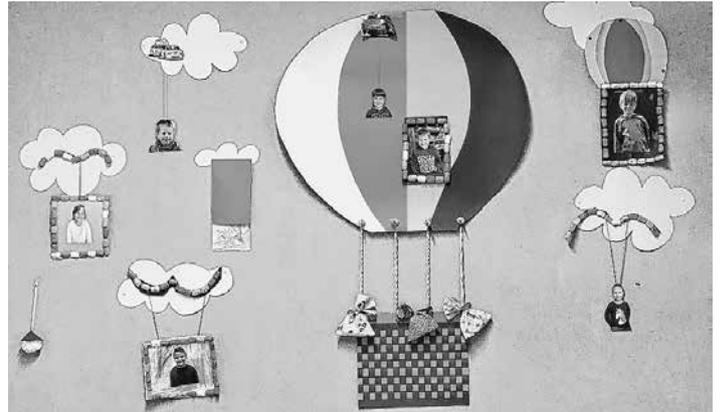
Kernzeitbetreuung Neuweiler

Nach den Sommerferien haben wir uns wieder mit viel Freude in der Kernzeit getroffen. Einige Schulkinder haben uns verlassen, dafür sind neue hinzugekommen. Wir haben uns gut aneinander gewöhnt und haben zusammen viel Freude in der Zeit vor und nach dem Unterricht.

Oft spielen alle Kinder zusammen wie in einer Großfamilie. Rollenspiele erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Da gibt es beispielsweise eine gesamte Familie mit Vater, Mutter, Kindern und Baby samt Hund. Aber auch Gesellschaftsspiele, Playmobil, Lego usw. werden gerne von den Kindern genutzt.

Wir schaffen es auch, immer wieder nette Sachen zu basteln wie etwa im Herbst unsere lustigen Igel mit Kastaniennase. Das wöchentliche Highlight ist die Benutzung der Turnhalle am Mittwoch. Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir so oft wie möglich an die frische Luft. Wir wünschen Ihnen allen einen guten Ausklang des Jahres, Gesundheit und ein frohes Wiedersehen im neuen Jahr!

Das Team der Kernzeitbetreuung Neuweiler Martina Zeyen, Ute Mittmann, Karin Kuppinger, Anette Mohn



Eines unserer gemeinsam gebastelten Bilder mit den Fotos der Kinder von der „Kerni Neuweiler“

Kinderhort Nimmerland

Überall stehen mittlerweile die Weihnachtsmänner in den Geschäften und wir überlegen im Hort, wie wir die Adventszeit gestalten möchten. Es ist nicht mehr zu leugnen, das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken zurück auf ein außergewöhnliches, teilweise sehr schwieriges Jahr. Die vergangenen Monate waren für Kinder, Eltern und Erzieherinnen geprägt von Veränderungen, Ängsten und Sorgen, aber es zeigte sich auch immer wieder Hoffnung, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt. Natürlich gab es ständig mit der Pandemie verbundene Einschränkungen und immer neue Verordnungen, aber es gab auch wunderschöne Sommermonate, wo alles wieder leichter und weniger düster schien.

Wir durften mit allen Kindern zusammen im Freien unsere „Abgänger“ in die weiterführenden Schulen zumindest ein bisschen feiern und sie verabschieden. Außerdem haben wir ein neues, tolles Ausflugsziel gefunden, die Eissporthalle in Reutlingen. Dort konnte man auch in der warmen Jahreszeit eislaufen und es waren zudem noch mehrere Hüpfburgen für die Kinder aufgestellt. Die Verantwortlichen hatten ein gut funktionierendes Hygienekonzept erstellt und so verbrachten wir dort einige schöne Stunden. Aber auch sonst hatten wir viel Spaß bei Unternehmungen in der Nähe, wie Besuche des großen Spielplatzes in Holzgerlingen oder dem (irgendwie wackeligen) Schönbuchturm in Herrenberg.



Bei unserem Ausflug zum Schönbuchturm begegneten wir der Riesenspinne, die zum Sculptoura-Kunstweg gehört.

Auch Spiel und Spaß in der kleinen Sporthalle oder Wassertage auf dem Schulhof (eine ziemlich nasse und turbulente Angelegenheit für alle Beteiligten) sorgten für Begeisterung und jede Menge Spaß. Beim Kinderkleiderbazar im Herbst stand dann für uns der Kuchenverkauf an. Die Eltern haben gebacken wie die Weltmeis-

ter und dann anschließend alles verkauft, um für den Hort möglichst viel Geld einzunehmen. Darüber freuen wir uns sehr! Der Hort ist nämlich seit September enorm gewachsen und bietet jetzt Platz für 60 Grundschul Kinder. Wir haben nun erheblich mehr Platz und haben von der Gemeinde neue Möbel, Spielzeug und weitere Ausstattung erhalten. Mit den Einnahmen aus dem Kuchenverkauf und weiteren Spendengeldern können wir darüber hinausgehende Wünsche der Kinder erfüllen.

Allen Menschen, die in irgendeiner Art und Weise mit uns im Kinderhort Nimmerland verbunden sind, wünschen wir viel Kraft, Gesundheit und Zuversicht in dieser seltsamen Zeit. Wir durften in den letzten Monaten so viel Hilfsbereitschaft, Trost und Zusammenhalt erfahren, dafür möchten wir ein riesengroßes, dickes Dankeschön sagen!

KIRCHENGEMEINDEN

Für die Kirchengemeinden bedeutete die Corona-Pandemie ebenfalls ein ständiges Anpassen der Rahmenbedingungen für die Gottesdienste und das Testen neuer Formen des Zusammenkommens. Darüber hinaus gab es in den Kirchengemeinden neue Personen und wichtige Schritte bei großen Projekten.



Pfarrer Steffen Hoinkis wurde im Frühjahr 2021 zum neuen Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Weil im Schönbuch gewählt und am 12. September 2021 in sein neues Amt eingesetzt. Damit endete eine mehr als zwei Jahre andauernde Vakanz in der Spitze dieser Kirchengemeinde.

Bei dem Bau des neuen Gemeindehauses ging es für die evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch einen wichtigen Schritt vorwärts. Am 5. Oktober 2021 über-

gab Bürgermeister Wolfgang Lahl die Baugenehmigung an Pfarrer Steffen Hoinkis und an Walter Gorhan aus dem Bauausschuss der Kirchengemeinde



v.l. Walter Gorhan, Pfarrer Steffen Hoinkis, BM Wolfgang Lahl, Architekt Michael Ehmann

Foto: Holger Schmidt

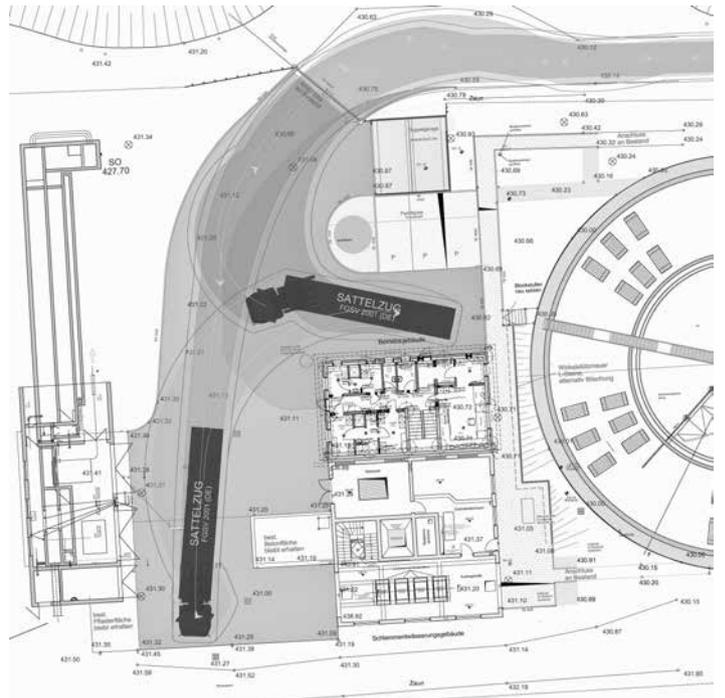


Seit Oktober arbeitet Christoph Munkel als Jugendreferent der katholischen Kirchengemeinde Weil im Schönbuch-Dettenhausen.

KLÄRANLAGE

Seit dem Jahr 2010 wird die Kläranlage in Weil im Schönbuch in insgesamt drei Bauabschnitten saniert. Die Sanierung des Rechen sowie der Belebung wurde im Rahmen der Bauabschnitte 1 und 2 abgeschlossen.

Die aktuelle Planung beinhaltet den Neubau des Betriebsgebäudes als zentrale Schaltwarte zum Anbau am Entwässerungsgebäude. Sobald dieser Neubau steht soll das alte Betriebsgebäude abgebrochen werden. Außerdem wird im Bauabschnitt 3 die Maschinenteknik zur Schlammabwasserung saniert. Die alte Kammerfilterpresse weicht in diesem Zug einer Schneckenpresse. Der Bauabschnitt 3 wird derzeit geplant, im ersten Halbjahr 2022 ausgeschrieben und in den Jahren 2022 und 2023 gebaut.



Das neue Betriebsgebäude wird um ca. 12 m nach Süden verschoben. Die Hofffläche wird geometrisch angepasst unter Beachtung der Schlepplinie für den Anlieferverkehr des Fällmittels zur Phosphatfällung.

KLINGENSTÄFFELE

Nordöstlich des Fischereisees führt ein schmaler Wanderweg in den Klingenwald und über eine alte Sandsteinbrücke die Klingenstäftele hinauf. Die alte Sandsteinbrücke wurde in den letzten Jahren zunehmend unterspült und geschädigt. Mehrere Sandsteine haben sich im Durchlass verschoben und sind teilweise herausgebrochen.

Von Bürgern und Gemeinderäten wurde angeregt und angeboten die Brücke nicht über eine Firma, sondern ehrenamtlich zu sanie-

ren. Zahlreiche Privatpersonen von der Ortsgruppe Weil des Schwäbischen Albvereins, dem Fischereiverein, aus dem Gemeinderat, den Mountainbikern, von Flüchtlingen und weiteren Einzelpersonen haben in mehrtägigem Einsatz Erde, Wurzeln und Sandsteine abgetragen, um deformiertes Gemäuer zu richten und die Brücke wieder herzustellen.



Foto: Holger Schmidt

Die Gemeinde dankt den ehrenamtlich aktiven Bürgern für deren großes Engagement, die gute Gemeinschaft und das hervorragende Ergebnis. Durch Ihre Arbeit konnten Sanierungskosten von über 100.000 € eingespart werden.

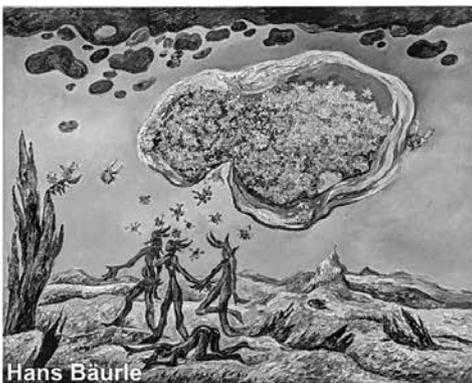
KUNST UND KULTUR

Kulturkreis

Auch für den Kulturkreis war Corona bedingt 2021 ein schwieriges Jahr, denn wir waren angehalten, „auf Sicht“ zu planen. Alle für das erste Halbjahr angedachten Vorhaben konnten nicht durchgeführt werden und so richteten wir zur Überbrückung Online-Tipps auf unserer Webseite ein zu Streaming-Angeboten, u.a. von der MET New York und der Wiener Staatsoper, aber auch zu virtuellen Museumsbesuchen und zu einem breiten Kulturangebot in den TV-Mediatheken. Das Online-Portal auf unserer Webseite ist immer noch aktiv, insbesondere aktuell interessant sind für Liebhaber von „großer Oper auf großer Bühne“ Hinweise zu den „MET Liveübertragungen“ mit Spielplan und ausgewählten Kinos in unserer Region.

Dass Online-Angebote kein wirklicher Ersatz für Liveveranstaltungen sind, zeigte eindrücklich die große Freude und Erleichterung bei Teilnehmern und Künstler über persönliches Zusammenkommen in unseren Veranstaltungen ab Beginn des zweiten Halbjahres:

29. Juli : HANS BÄURLE – FLORA, FAUNA & FANTASTIK.



Die erste Veranstaltung nach Lockerung war ein Ausstellungsbesuch in der Zehntscheuer in Böblingen aus Anlass des 90. Geburtstags von Hans Bäurle. In „familiärer“ Atmosphäre erlebten wir eine sehr persönliche Führung von der Kuratorin Corinna Steimel gemeinsam mit dem anwesenden Jubilar über dessen beeindruckendes Lebenswerk aus acht(!) Jahrzehnten. Ein animierter Film, zusammengestellt aus seinem reichen Bildwerk, als Abschluss der Führung zeigte eindrucksvoll das durchgängige Thema seiner Kunst: der Konflikt zwischen Mensch und Natur und die Zerstörung unserer Umwelt. Es folgte ein ausgedehntes Beisammensein bei einem Umtrunk mit vielen vertiefenden Gesprächen.

14. August: Baden-Baden: Impressionismus in Russland



Großen Zuspruch gab es auch für eine Tagesfahrt nach Baden-Baden bei herrlichem Sommerwetter. Hauptziel war ein Besuch mit Führung der Kunstausstellung „Russische Impressionisten“ im Museum Frieder Burda und Themenführungen in der Stadt. Ein lockeres Tagesprogramm mit einem gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse des Restaurants im Kurhotel und genügend Zeit für eigene Erkundungen der ins UNESCO Weltkulturerbe aufgenommenen Kurstadt mit repräsentativer Architektur und großzügigen Parks rundeten den Tag ab.

Literatur und Musik zum Feriende

Am letzten Wochenende in den Sommerferien gab es gleich zwei Veranstaltungen, die im Doppelpack angeboten und erfreulich positiv angenommen wurden:

11. September: Dein Theater: HERMANN HESSE – Reiselust

Das Gastspiel des Dein Theaters zum Beginn war eine schauspielerisch gekonnt dargebotene Biografie über den Dichter Hermann Hesse. Seine Lebensgeschichte mit zahlreichen eingebundenen Rezitationen vermittelte ein umfassendes Mosaikbild des in Calw geborenen Nobelpreisträgers und im Ausland meist gelesenen deutschen Schriftstellers.

Norbert Eilts ließ mit einfachen Verkleidungen und Requisiten die Person Hesse mit seiner Gedankenwelt den Besuchern im Bürgersaal sehr nahe kommen. Es gab tief bewegten Applaus und lang nachwirkende Reflektionen an diesem Abend, die auch noch am nächsten Tag Gesprächsstoff waren unter Besuchern, die an unserer zweiten Feriende-Veranstaltung teilnahmen.



Dein Theater
Norbert Eilts



Quartett
Cantabile

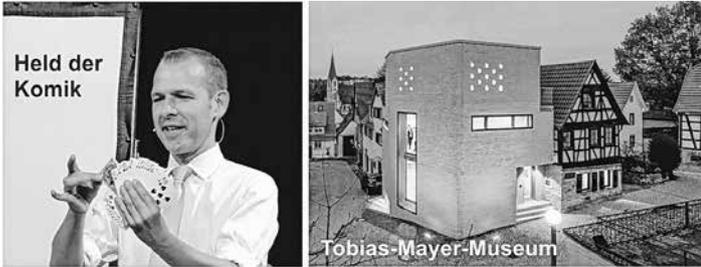
12. September: Kammerkonzert mit dem Streichquartett Cantabile

Dieses war bereits in Weil das zweite Konzert des Streichquartetts Cantabile mit der Geigerin Beate Ochs (Violine I) und den in unserer Region wohlbekannten Streichern Theresia Hanke (Violine II), Erich und Gabi Scheungraber (Viola und Cello). Mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy und Brahms versprach das Programm einen rundum romantischen Abend. Die Corona bedingte Beschränkung der Plätze und der Hunger nach Livekonzerten führten zu einem nach wenigen Tagen ausverkauften Haus. Die Coronaauflagen mit Abstand und Masken während des Konzertes taten dem Klanggenuss keinen Abbruch. Die kleine Bühne, noch aufgebaut vom Vorabend, mit einer dezenten Beleuchtung verwandelte den ohnehin sehr einladenden Bürgersaal in ein stimmungsvolles Ambiente. Nach der fulminanten Schlusspassage des a-moll Streichquartetts von Brahms gab es langanhaltenden Beifall und zum Dank als Zugabe ein Quartettsatz von Sergej Rachmaninow.

17. September: Helge Thun: Held der Komik

Nach zwei Verschiebungen konnten wir den Comedy-Abend mit Helge Thun endlich nachholen. Die große Bekanntheit von Helge Thun in der Region hat viele Besucher weit über Weil hinaus in das Turnerheim gelockt, die den Künstler mit großem Applaus empfingen, was er zugegebenermaßen in der Coronazeit entbehrt hatte. Der Programmtitel „Held der Komik“ leitete er von seinem Namen ab, der sich bei undeutlicher Aussprache wie „Heldentum“ anhört. Sein sehr kurzweiliges Programm war eine gekonnt-

te Mischung von Zauberei, Poesie, Wortakrobatik, mit allerlei witzigen Einwüfen durchsetzt. Bei seinen immer wieder verblüffenden Tricks mit Spielkarten oder ineinander verschlungenen Metallringen wurden auch die Zuschauer mit einbezogen. Unter großem Schlussapplaus endete ein gelungener Unterhaltungsabend, der Alltag war für zwei Stunden vergessen.



3. November: Besuch des Tobias-Mayer-Museums in Marbach

Der Astronom Tobias Mayer (1723-1762) und das „Museum Tobias Mayer“ in seiner Geburtsstadt Marbach sind Insidern weit über die Region hinaus wohlbekannt. Der Kulturkreis beabsichtigte schon länger, das 2018 neu gestaltete Museum in Marbach zu besuchen. Eine aktuell laufende Sonderausstellung über Carsten Niebuhr, einen Schüler von Tobias Mayer, war nun ein willkommenes Anlass. Für diesen Besuch hatten wir ein Angebot zu einer privaten Führung durch Herrn Prof. Dr. Hüttermann, den Leiter des Museums. Als ehemaliger Professor für Didaktik der Naturwissenschaft an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg verstand er es, unsere Gruppe von 9 Teilnehmern für fast zwei Stunden und im Anschluss noch bei einem gemeinsamen Essen über die wissenschaftlichen Leistungen von Tobias Mayer und Carsten Niebuhr zu begeistern.

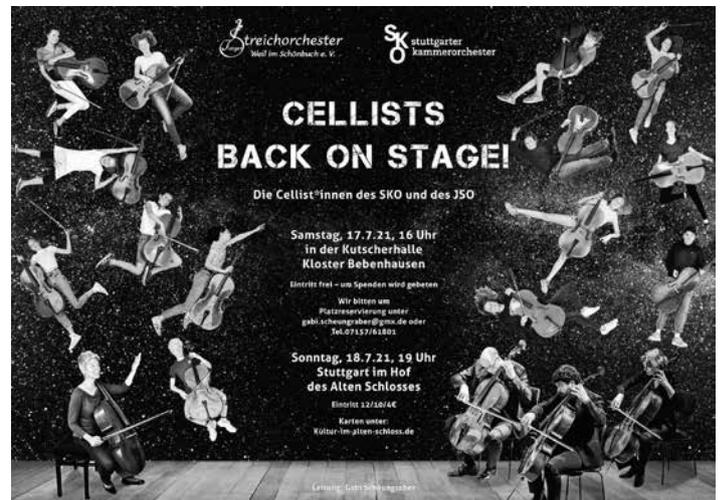
Der Kulturkreis freut sich, dass trotz der angespannten Coronasituation im zweiten Halbjahr noch ein vielseitiges Programm angeboten werden konnte und möchte sich bei seinen Mitgliedern für die treue Unterstützung und allen Besuchern für das große Interesse an den Veranstaltungen bedanken.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit für 2022 und hoffen, Sie auch im nächsten Jahr bei unseren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Junges Streichorchester

Feine Musik in kleinen Gruppen

Das Jahr 2021 begann für die jungen Streicher distanziert. Sowohl der Einzelunterricht als auch die Ensembleproben waren nur online möglich. Dass nach Ostern wenigstens der Einzelunterricht wieder präsent möglich war, haben Schüler und Lehrer gleichermaßen genossen. Aber: die Vorspiele und die Ensembles blieben noch online. Durch intensive Suche und regem Austausch mit Kollegen aus ganz Deutschland konnte mit immer besserer Software immerhin die Klangqualität so weit verbessert werden, dass der Fernunterricht zwar für alle Beteiligten anstrengend war, aber wenigstens gute Ergebnisse brachte. Auf diese Weise gut vorbereitet, konnten unsere Cellisten mit ganz wenigen Präsenzproben im Juli wunderbare Livekonzerte in Bebenhausen und im Innenhof des Stuttgarter Schlosses spielen.



Unterstützt von „Neustart Kultur“ konnten wir dazu die drei Cellisten unseres Patenorchesteres SKO engagieren und zusammen mit ihnen ein spannendes Programm mit Werken von Villa-Lobos, Matz, Goltermann und sogar einer Eigenkomposition unserer Mitspielerin Frizzi Schulreich spielen.

Das Kinder- und Jugendorchester nutzte die Ostseite der Gemeindehalle für ein kleines Konzert im Freien.

Ein einziges Mal in der 1. Jahreshälfte ergab sich zum Schuljahresabschluss für das Gesamtorchester die Gelegenheit, alles in Kleingruppen Vorgeprobt, wenn schon ohne Publikum, so doch immerhin gemeinsam in Präsenz zu musizieren. Das Turnerheim bot die Möglichkeit Abstand zu halten. Begünstigt von gutem Wetter war sogar ein kleines, anschließendes Beisammensein im Freien möglich. Welch kostbare Ausnahme in schweren Zeiten!



Im neuen Schuljahr war unser junges Cellotrio eingeladen die Einschulungsfeier der Schule musikalisch mit zu gestalten. Vier Wochen später holten sie sich beim Wettbewerb des Tonkünstlerverbandes einen verdienten 1. Preis. Herzlichen Glückwunsch!

Ab September war wieder regelmäßiger Probenbetrieb mit der Beschränkung auf 20 Mitspieler möglich. Unsere Paten vom Stuttgarter Kammerorchester haben sich mächtig ins Zeug gelegt und uns mit Improvisationsunterricht, dem Besuch eines Beatboxers aus Berlin und einer indischen Sängerin bei uns in Weil viel wertvolle Inspiration mitgegeben. Unsere Advents- und Weihnachtskonzerte haben wir diesmal mit vier Gruppierungen Corona tauglich verschlankt und hoffen (Stand 22.11.) auf folgende Aufführungen: 4./5.12. Adventskonzerte Weil und Holzgerlingen; 11.12. Vivaldis Cellosonaten; 13.12. Adventskonzert Jugendorchester; 20.12. Weihnachtskonzert des Kinderorchesters.

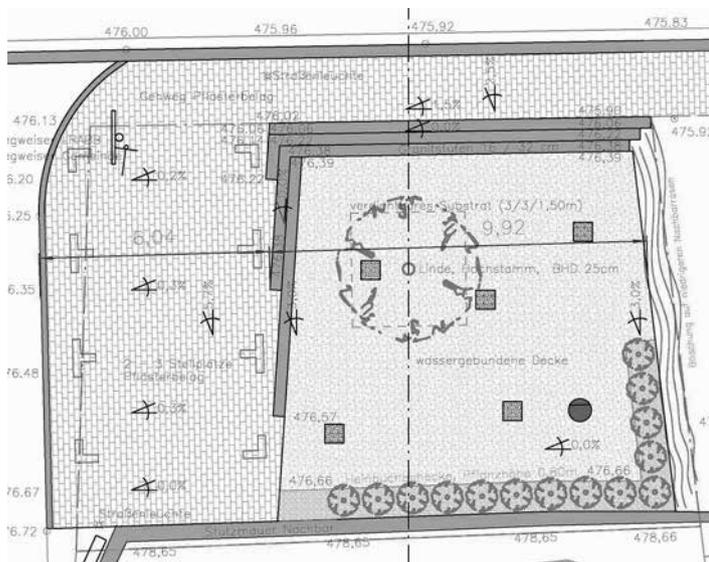
MOLKEPLATZ

Die Gemeinde hat vor ca. 8 Jahren die Grundstücke Hauptstraße 37 (ehemaliger Ochsen) und Hauptstraße 39 (ehemalige Molke) gegenüber der Genoba erworben. Die auffälligen Gebäude wurden abgebrochen und zum Teil dem Straßenraum zugeschlagen zugunsten einer neuen Linksabbiegespur. Für die schmalere

Restgrundstücke wurden im Gemeinderat verschiedene Varianten eines Ochsen-/ Molkeplatzes beraten, wegen hoher Kosten jedoch bislang abgelehnt.

In anschließenden Gesprächen konnte geklärt werden, dass das Grundstück Metzgerstraße 13 erworben werden kann. Der Erwerb und Abbruch dieses Gebäudes haben den Weg frei gemacht für eine Neubebauung zusammen mit dem Grundstück Hauptstraße 37, welches aufgrund seines schmalen Schnitts für sich kaum bebaubar gewesen wäre.

Das verbleibende Grundstück Hauptstraße 39 sollte anschließend zu möglichst geringen Kosten umgebaut werden mit Stellplätzen und als Taschenpark. Der Gemeinderat hat schließlich auf Basis des untenstehenden Planes die Sanierung beschlossen. Die Umsetzung ist im Zusammenhang mit dem benachbarten Neubau Ende 2022 / Anfang 2023 vorgesehen.



NACHBARSCHAFTSHILFE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die Nachbarschaftshilfe konnte ihre Dienste unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Coronazunächstnureingeschränkt ausüben, nach Möglichkeit der Impfungen konnten auch Tätigkeiten in den Haushalten wieder in zeitlich begrenztem Umfang fortgeführt werden. Unterstützt und entlastet wurden vor allem ältere, kranke Mitbürger/-innen, die zum Arzt oder einer anderen Einrichtung in der näheren Umgebung begleitet werden mussten, wir übernahmen Einkäufe, Besorgungen, waren da, um Gesellschaft zu leisten, halfen in kleinerem Umfang im Haushalt. Alle Mitarbeiter/-innen waren gut ausgelastet, dies in dem Rahmen, in dem die Nachbarschaftshilfe tätig werden durfte und die Kapazität dazu hatte, vor allem bei Personen, die noch keinen Pflegegrad hatten.

Erst im Spätsommer konnte sich unsere Gruppe an der Weiler Hütte treffen, ebenfalls unter Einhaltung der Corona-üblichen Vorsichtsmaßnahmen, die Abstimmungen untereinander erfolgten ansonsten meist telefonisch. Um möglichst Vielen in der Gemeinde helfen zu können, wäre es wünschenswert, weitere Helferinnen und Helfer zu finden, die ein paar Stunden pro Monat erübrigen können, um in Abstimmung mit der Einsatzleitung wertvolle Dienste zu übernehmen.

Andrea Kopp

NEUWEILER – NEUES PLÄTZLE EINGERICHTET

Auf Initiative des Ortschaftsrats wurde am sog. Dreispitzeck in Neuweiler (im Gewinn Taschenhau) für Spaziergänger und Wanderer eine neue Möglichkeit zum Pause machen, Ausruhen, Landschaft genießen geschaffen.

Stabile Sitzbänke und Tische sowie eine sog. Himmelsliege laden zum Verweilen ein.



Neu gestaltetes Dreispitzeck in Neuweiler Foto Holger Schmidt

NEUWEILER - SICHERUNG DER GRUNDVERSORGUNG

Über den Regiomat in Neuweiler wurde bereits im letzten Jahresrückblick berichtet. Wobei man eigentlich von zwei Regiomaten sprechen müsste. Denn um die Palette anbietbarer Lebensmittel zu vergrößern werden zwei Geräte mit unterschiedlichen Temperaturen aufgestellt.

Bei dieser Maßnahme wurden der Attraktivität und Barrierefreiheit des Platzes halber mehrere bauliche Maßnahmen vorweggenommen, die eigentlich erst mit der Sanierung der Schönbuchstraße geplant waren. Nicht zuletzt deshalb stiegen die prognostizierten Kosten deutlich. Abgerechnet wurde diese Maßnahme mit über (gut investierten) 92.000 €.



Für die Verfügbarkeit eines der wichtigsten Lebensmittel, nämlich Brot und Backwaren, wurde ebenfalls etwas getan. Das Backhäuschen in Neuweiler wurde auf Initiative des Ortschaftsrates so umgerüstet, dass dort frisches Brot und andere Backwaren verkauft werden dürfen. Derzeit kommt der Bäcker zweimal in der Woche vorbei.



Backhäuschen in Neuweiler, beim Verkauf vom Zwiebel- und Krautkuchen durch den Ortschaftsrat Foto Holger Schmidt

PERSONAL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

In diesem Jahr gab es 37 Neueintritte im Personalbereich, worunter sich mehrere neue Beschäftigte mit niedrigen Beschäftigungsumfängen befanden. 24 neue Kolleginnen und Kollegen arbeiten im pädagogischen Bereich. Darunter waren 8 Beschäftigte in einem freiwilligen sozialen Jahr oder in einem Anerkennungspraktikum.

2021 gab es 15 Jubiläen ab einer Betriebszugehörigkeit von 20 Jahren zu feiern. Das höchste Jubiläum hatte im Oktober mit 40 Jahren Betriebszugehörigkeit Heiderose Thaler. Frau Thaler arbeitet in der Schule und in der Mehrzweckhalle in Breitenstein.



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Heiderose Thaler, Claudia Fischer (Personalrat), Ortsvorsteher Thomas Müller

Im Rathaus gab es einen Wechsel an der Spitze der Finanzverwaltung. Horst Dieter trat am 1. Oktober 2021 seine neue Aufgabe als Leiter dieser Abteilung an.



V.l.: BM Wolfgang Lahl, Horst Dieter, Kathrin Böhringer (Vorgängerin in der Amtsleitung)

PFLEGEHEIM HAUS MARTINUS

Im Haus Martinus war Corona auch im ganzen Jahr 2021 ein bestimmender Faktor. Es galt, die Balance zwischen Einschränkungen zum Schutz der Bewohner/-innen und der Rückkehr von Besuchern/-innen zu finden. Auf der einen Seite das körperliche Wohl, auf der anderen Seite die sozialen Konsequenzen eines strengen Besuchsverbots für die Bewohner / -innen.

Hinzu kam, dass viele ehrenamtliche Gruppen und Helfer/-innen im Haus Martinus sich ebenfalls nicht mehr einbringen konnten.

Ulu Özlem, die Leiterin im Haus Martinus bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim Haus Martinus e.V.: „Während die Isolation und das Gebundensein an das

eigene Zimmer in den ersten Phasen noch gefasst aufgenommen wurde waren die späteren Schließungen und Isolationen für die Bewohnerschaft wesentlich schwieriger zu ertragen.“

Erfreulich war, dass die Entspannung der Infektionslage im Sommer wieder mehr Veranstaltungen zuließ wie zum Beispiel das Sommerfest.



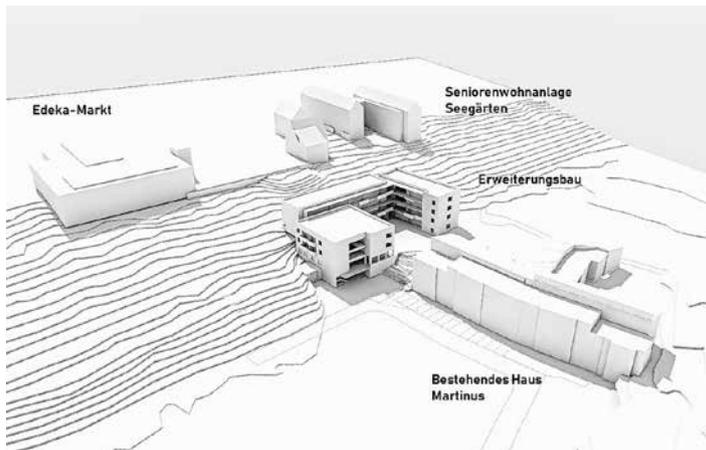
Erweiterung des Pflegeheims auf den Weg gebracht

Schon im letzten Jahr beschloss der Gemeinderat, das neue Konzept der Stiftung Liebenau zu unterstützen. Mit ServiceWohnen-Premium wird eine Lücke geschlossen zwischen dem heimgelunden Wohnen wie in der Seniorenwohnanlage und der klassischen, vollen Betreuung in einem Pflegeheim. Dadurch wird der Entwicklung Rechnung getragen, dass es immer mehr Menschen gibt, die Unterstützung benötigen, aber noch nicht den vollen Betreuungsumfang benötigen.

Deswegen richtet sich ServiceWohnenPremium hauptsächlich an Menschen in den Pflegestufen 1 – 3.

Die Erweiterung soll südlich des Hauses Martinus, in einem separaten Gebäude entstehen. Geplant sind 35 Wohnungen verschiedener Größen und 15 Plätze für Tagespflege.

Im Juli stimmte der Gemeinderat dem Entwurf der Stiftung Liebenau zu. Gleichzeitig wurde damit der Rahmen für den städtebaulichen Wettbewerb für das Bürgerhaus abgesteckt.



Sanierungsprogramm „Hauptstraße/See“

Im bisher bestehenden Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“ wurden seit Beginn schon zahlreiche private Abbruch- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Nicht genutzte bauliche Anlagen werden erneuert und modernisiert und die Erschließung rückwärtiger Grundstücksflächen wird ermöglicht. Bisher wurden 6 Wohneinheiten modernisiert, 30 Wohneinheiten neu erstellt, 49 sind in Planung und zum Teil schon im Bau.

Noch immer stehen weitere Sanierungsverträge in Aussicht, was zeigt, dass das Förderprogramm von unseren Bürgern sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Die geförderte Straßengestaltungsmaßnahme unserer Wilhelm- und Bahnhofstraße im Landessanierungsprogramm konnte im April 2020 begonnen werden und wird im Frühjahr 2022 fertiggestellt sein.

Der Architekturwettbewerb für das geplante Bürgerhaus im Bereich des Sees wird im Jahr 2022 stattfinden. Dabei können die Grundstücke zwischen See und Hauptstraße mit einbezogen werden.



Eigentümer, deren Grundstück bzw. Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegen haben weiterhin die Möglichkeit, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch zu schließen, um Zuschüsse für die Sanierung Ihres Gebäudes zu erhalten, sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Diese können Sie bei Ulrike Löffler im Ortsbauamt (07157-1290-162) erfragen.

SCHULEN

Gemeinschaftsschule

Digitalisierung der Schule

Stand im letzten Jahr die technische Infrastruktur der Schule im Vordergrund, so ging es in diesem Jahr nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Lernens zu Hause hauptsächlich um die Beschaffung zusätzlicher Endgeräte. Gefördert aus den Digitalpakten 1 und 4 für die Schulen beschaffte die Gemeinde beinahe 230 Notebooks und Mini-PCs und 20 Beamer. Für die hohe finanzielle Förderung des Bundes sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Umgang mit dem Corona-Virus an der Schule

Selten gab es im Schulbetrieb so viele Umstellungen, Änderungen, Umorganisationen wie in diesem Jahr. Unterschiedlichste Unterrichtsformen und Modelle, wechselnde Vorgaben zu den Testungen in der Schule, die Verpflichtung zum Tragen einer Maske in unterschiedlichen Ausformungen – all das musste (oft kurzfristig) kommuniziert und organisiert werden.

Eine Auflistung und Beschreibung der unterschiedlichen „Betriebszustände“ in der Schule würde hier den Rahmen sprengen.

An dieser Stelle sei der große Respekt vor den organisatorischen Meisterleistungen an der Gemeinschaftsschule ausgedrückt.

Schulkinderhaus

Der Hort an der Schule wurde in diesem Schuljahr um eine Gruppe erweitert und hat nun 3 Gruppen. Trotzdem zeichnet sich ab, dass diese Aufstockung nicht dauerhaft ausreicht. Hinzu kommt ab 2026 der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkind. Deswegen plant die Gemeinde, ein sog. Schulkinderhaus mit 5 - 8 Gruppen (Bedarf wird derzeit erhoben) auf dem Gelände der Schule zu bauen. Denkbare Standorte auf dem Schulgelände wurden ermittelt, aber es gibt dazu noch keine Entscheidung.

Das Ziel ist, 2022 und 2023 zu planen und die Baugewerke auszuschreiben. Gebaut werden soll ab 2024, damit ab Sommer 2026 das benötigte zusätzliche Gebäude genutzt werden kann. Eine weitere Herausforderung wird sein, die benötigten pädagogischen Fachkräfte zu finden.

Naturparkschule

Im November stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, die Gemeinschaftsschule zu einer Naturparkschule zu machen. Das Konzept einer Naturparkschule hat zum Ziel, Kindern den Unterrichtsstoff in den Bereichen Natur, Kultur und Heimat im Sinne der nachhaltigen Bildung mit außerschulischen Partnern zu vermitteln. In der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch sind dazu bereits viele Voraussetzungen vorhanden. Die Nähe zum Schönbuch und das Grüne Klassenzimmer bieten dafür eine optimale Basis.

Schule in Breitenstein

Digitalisierung

Die Grundschule Breitenstein ist bei der Digitalisierung einen wichtigen Schritt vorangekommen. Mit Hilfe des „Sofortausstattungsprogramms“ im Rahmen des Digitalpakts von Bund und Land erwarb die Schule 7 I-Pads und ein Laptop für das Klassenzimmer. Des weiteren erhielten wir für das gemeinsame Klassenzimmer von Klasse 1 und 2 eine Dokumentenkamera und einen Beamer. Das klingt alles sehr einfach, war es aber in diesen Zeiten aufgrund der Lieferengpässe absolut nicht.

Neues Spielgerätehaus für die Grundschule Breitenstein

Im Frühjahr konnte das schon sehnlichst erwartete neue Spielgerätehaus an der Grundschule Breitenstein eingeweiht werden.



Nach der Einweihung gab es für die Schülerinnen und Schüler kein Halten mehr. Die Kinder nahmen ihr neues Spielhaus mit den tollen, neuen Spiel- und Sportgeräten genauestens unter die Lupe und alles musste gleich ausprobiert werden.

Unser Bienenjahr mit dem Imker Herr Koehler

Blühende Sträucher und Bäume verstreuen im Frühjahr einen magischen Duft, der Bienen anzieht. So leitete Herr Koehler unser Bienenprojekt ein.

Gemeinsam gingen wir auf die Suche nach blühenden Sträuchern und Bäumen rund um Breitenstein. In einer weiteren Projektstunde erklärte er den Schülerinnen und Schülern, dass es unter den Bienen auch „Arbeiterinnen“ gibt.

Am Bienenstock zeigte uns Herr Koehler das Einflugloch der Bienen und erklärte, dass die Bienen um ihn herum ein- und ausfliegen. Er setzte einen Teil seines Bienenvolkes in eine Holzbeute hinter der Sporthalle um. In einer weiteren Projektstunde durften wir erfahren, wie Honig entsteht.

In einer weiteren Stunde durften die Schülerinnen und Schüler die mitgebrachte Honigschleuder erproben, verschiedene Honigsorten probieren und erhielten eine Kostprobe im Gläschen mit nach Hause. In einer der letzten Projektstunden erklärte uns unser Imker, wie er das Bienenvolk auf den Winter vorbereitet.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Breitenstein freuten sich immer sehr auf die Bienenprojektstunden mit ihrem Imker „Herrn Koehler“ und bedankten sich immer mit einem großen Applaus bei ihm.



SENIORENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH

Aktivitäten und Veranstaltungen 2021

Über Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr können wir fast nichts berichten, da diese wegen der Pandemie nicht stattfinden konnten. Auch die Treffen des Leitungsteams waren nicht möglich, da die Mitglieder ja selber zu der vulnerablen Gruppe der Höheraltrigen gezählt werden.

Einige Mitglieder besorgten für die über 80-jährigen in der Gemeinde Impftermine und waren damit sehr beschäftigt, da sowohl Impfstoff als auch Impftermine anfangs sehr schwer zu bekommen waren.

Anfang November fand die erste Sitzung in diesem Jahr statt. Die Teilnehmer hoffen sehr, dass im neuen Jahr wieder mehr Aktivitäten angeregt und umgesetzt werden können. Ideen gibt es bereits.

Gerne dürfen sich auch neue Ideengeber zum Wohle unserer Senioren in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein beim Leitungsteam melden. Sie sind herzlich willkommen!

Kontakt: Brigitte Schick Telefon (0 70 31) 65 01 67

SENIORENWOHNANLAGE UND BEGEGNUNGSSTÄTTE

Wieder ist fast ein Jahr voller Einschränkungen und Entbehrungen vorüber. Viele Monate, auf die wir trotz allem mit viel Dankbarkeit zurückschauen.

Mit unseren regelmäßigen Aktivitäten konnten wir größtenteils wieder starten. Das erste Bewohnerfrühstück durfte bereits im Juli stattfinden. Das Gedächtnistraining, die Seniorengymnastik, der Seniorenmittagstisch, die Kaffeenachmittage starteten wieder ab September. Leider mussten unser traditionelles Grillfest, unser Jahresausflug, unser Herbst- und Weinfest, Vorträge, sowie unsere Spaziernachmittage für dieses Jahr abgesagt werden.

Im September und Oktober konnten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, zwei kleine Trips in die Weiler Hütte und ins Treff am Eck organisieren.

Wir müssen uns selbstverständlich weiterhin verantwortungsbewusst an alle Maßnahmen halten und hoffen auf weitere Lockerungen.

Nach wie vor ist es uns sehr wichtig, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner neue Kontakte knüpfen und bestehende Kontakte pflegen können. Diese Kontaktpflege wird unter den momentanen Umständen natürlich erschwert. Doch auch in diesem Jahr wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht vergessen. Immer wieder kamen Schüler der Gemeinschaftsschule, das Schülercafé, die Gymnastikgruppe des Seniorenforums oder Frau Binder vom Mittagstisch vorbei und verwöhnte uns mit leckeren Kuchen, Aufläufen oder Muffins. Manchmal war es auch eine nette Karte oder etwas Gebasteltes. Vielen Dank hierfür – unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr gefreut.

Einige Highlights aus 2021:



März 2021, Spende
Ritter Sport Mitarbeiter



Ostern 2021, Überraschungen
aus der Schule (Schülercafé)



März 2021 Leckerer von unserer Heidi Binder vom Verein Soziale Dienste und Betreuung e.V.



Juni 2021 Erstes Frühstück



September+Oktober 2021 Bewohnerinnen und Bewohner unterwegs



September 2021 Kaffeemittag

Da wegen der steigenden Infektionszahlen unsere Jahresabschlussfeier aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/Innen ebenfalls nicht stattfinden wird, möchte ich mich auch auf diesem Wege bei allen Helferinnen und Helfer ganz herzlich bedanken. Wir konnten glücklicherweise fast alle Kaffeemittage von September bis Dezember 21 abdecken.

Ohne die Hilfe vieler treuen Mitarbeiter/Innen wäre das nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns auch bei all den Helferinnen und Helfer, die uns jahrelang treu begleitet haben und uns nun gesundheits- oder altersbedingt verlassen werden.

Zum Abschluss noch ein paar allgemeine Worte zu unserer Seniorenwohnanlage

In dem fast vergangenen Jahr mussten wir uns von 4 Bewohnerinnen verabschieden. Zwei Damen sind ins Pflegeheim umgezogen und 2 Damen sind verstorben. Alle Wohnungen wurden wieder neu belegt.

Wir hatten einen 90.-er, und zwei 70. -er Geburtstage im Haus. Leider musste auch das Geburtstagsständchen vom Geburtstagschor ausfallen.

Die Seniorenwohnanlage Seegärten wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes und vor allem gesundes, Jahr 2022.



SOZIALE
DIENSTE
UND
BETREUUNG
E.V.

SOZIALE DIENSTE UND BETREUUNG E.V. (ehem. Krankenpflegeverein)

Auf eine Mitgliederversammlung wurde dieses Jahr jedoch aufgrund der Corona -Situation weiterhin verzichtet. Anfang Oktober fand unsere nicht öffentliche Beiratssitzung statt. Wichtige Themen wie die Erhöhung der Stundensätze der Nachbarschaftshilfe und der Ausgabepreis des Seniorenmittagstischen wurden besprochen. Aufgrund der Erhöhung des Mindestlohnes auf bis zu 10,45 € kann mit einem abgerechneten Stundensatz in der Nachbarschaftshilfe von 10,50 € nicht mehr kostendeckend gearbeitet werden.

Seit September fand wieder der Seniorenmittagstisch statt. Davor wurden jedoch die Bewohner der Seniorenwohnanlage dank unserer Köchin Heidi Binder in Verbindung mit der Hausleitung Frau Wieland mit den verschiedensten Köstlichkeiten regelmäßig verwöhnt.

Die Helfer/-innen der Nachbarschaftshilfe und der Hospizgruppe konnten nun auch wieder mehr Einsätze durchführen. Die Ausbildung der neuen ehrenamtlichen Hospizhelfer konnte leider nicht komplett ausgeführt werden. Erfreulicherweise konnten trotzdem neue Helfer für die Hospizgruppe gefunden werden.



STADTRADELN

Ein offenes Team machte bei im Sommer 3 Wochen lang bei der Aktion „Stadtradeln“ mit. Ziel der Aktion: Förderung des Radfahrens, des Klimaschutzes und der Lebensqualität. 40 Radler und Radlerinnen legten 2.701 km und kamen damit im Kreis Böblingen unter 307 Teams auf den guten 6. Platz.



Foto: Holger Schmidt

2022 ist geplant, bei der bundesweiten Aktion Stadtradeln mitzumachen.

STARKREGENRISIKOMANAGEMENT

In den letzten Jahren häufen sich die sog. Starkregenereignisse, bei denen in kurzer Zeit sehr viel Regen fällt. Wir müssen davon ausgehen, dass diese Tendenz anhält.

Deswegen wurde untersucht, welche Bereiche in der Gemeinde bei solchen Ereignissen besonders gefährdet sind. Dabei geht es nicht um die Hochwasserrisiken in den Überschwemmungsgebieten entlang der Gewässer. Untersucht wurden Gefahren für Gebäude aufgrund der Art und der Nutzung der umgebenden Grundstücke. Die Eigentümer erhalten dadurch bessere Informationen über das konkrete Risiko für ihr Gebäude.



Die Starkregengefahrenkarten sind im Bürger-GIS der Gemeinde (Startseite – Wirtschaft & Bauen – Bürger-GIS) zu finden. Sie finden die Daten zum Starkregenrisikomanagement, wenn Sie am rechten Rand der Homepage das Symbol für „Ebenen“ anklicken und dann auswählen, was Sie interessiert.

STRASSENSANIERUNGEN

Wilhelm- und Bahnhofstraße

Im April 2020 begann die Sanierung der Wilhelmstraße und der Bahnhofstraße.

Die Maßnahme umfasst u.a. Tiefbauarbeiten für die Erneuerung der Wasserleitung und des Kanals sowie Straßenbauarbeiten im Vollausbau. Zusätzlich kamen noch Arbeiten für die Verlegung von Strom, Glasfaserleerrohre und Gas dazu. Diese waren teilweise beim Baubeginn noch nicht geplant und haben somit die Bauzeit verlängert. Trotz der anfänglichen Probleme der Corona-Pandemie und der engen Platzverhältnisse sowie der Felsprobleme in der Wilhelmstraße, konnte die Bauzeit mit Hilfe einer zweiten Kolonne aufgeholt werden.



3. Bauabschnitt der Bahnhofstraße bei der Rötebrücke

Foto: Holger Schmidt

Der dritte Bauabschnitt (von der Lindenstraße bis zur Rötebrücke) soll laut Baufirma im Frühjahr 2022 fertig sein. Laut aktuellem Bauzeitenplan kann das Bauende mit dem vierten und letzten Bauabschnitt (von der Rötebrücke bis zur Hirschgasse) voraussichtlich wie geplant im Sommer 2022 fertig gestellt werden.

Wir danken allen Anliegern für die Geduld und das gute Miteinander während der Bauzeit.

Schönbuchstraße

Nach der Sanierung der Hauptstraße, der Straße „In der Röte“, der Hartmannstraße und der Sanierung der Wilhelm-/ Bahnhofstraße wird die Sanierung der Schönbuchstraße die nächste Sanierungsmaßnahme sein, die umgesetzt werden soll.

Die Planungsarbeiten durch das Büro Pirker und Pfeiffer sind abgeschlossen und zur Ausschreibung bereit. Die Sanierung der Schönbuchstraße beinhaltet die Erneuerung der Straße, des Gehwegs (barrierefrei ohne Hochbord), der Wasserleitung und Straßenbeleuchtung. Im Zuge der Sanierung ist die Erweiterung des Gasnetzes und des Stromnetzes durch die Netze BW geplant.

Der Hauptkanal in der Schönbuchstraße ist von innen sanierungsfähig, da eine Aufdimensionierung nicht erforderlich ist. Aus diesem Grund sieht die Planung vor, den Hauptkanal im Inlinerverfahren zu sanieren. Die Inlinersanierung wurde bereits vor der Sanierung der Straße und der Wasserleitung dieses Jahr im Sommer/Herbst durchgeführt.

Im offenen Verfahren sollen die Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. an den sanierten Hauptkanal angeschlossen werden. Vereinzelte Stellen am Hauptkanal sollen repariert werden. Durch die Inlinersanierung wird im Vergleich zur offenen Bauweise des Kanals die Bauzeit um mehrere Monate verkürzt.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen in der Schönbuchstraße können erst nach Rückmeldung der Förderstellen im März/ April erfolgen. Die Gemeindeverwaltung hat im ELR-Programm Fördergelder beantragt, über die im Frühjahr 2022 vom Regierungspräsidium beschieden wird.

Nach aktuellem Zeitplan ist der Baubeginn für die Sanierungsmaßnahme im Sommer des Jahres 2022 geplant. Die Sanierungsmaßnahme wird Ortseingang bei der Einmündung Im Jauchert/ Bergwiesenstraße beginnen und in mehreren Bauabschnitten bis Ortsende Richtung Schönaich saniert. Da die geologischen Untersuchungen auch hier viele Felsschichten im Untergrund gefunden haben, ist mit einer Sanierungsdauer von ca. zwei Jahren zu rechnen.

STREUOBSTWIESENFEST

Mitte Oktober fand zum ersten Mal in der Gemeinde das Streuobstwiesenfest statt. Initiiert vom Arbeitskreis Grüne Politik und in Zusammenarbeit mit dem Musikverein fanden sich am 17. Oktober an die 1.000 Gäste auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule ein.

Kein Wunder, bei dem breiten Angebot von 15 Ständen und bei einer der wenigen Möglichkeiten, sich wieder mal bei einer größeren Veranstaltung zu treffen. Spannende Vorführungen wie eine noch von Hand betriebene Saftpresse, hochinteressante Informationsstände wie ein Überblick über unsere heimischen Obstsorten, gemeinsames Essen und Trinken und musikalische Unterhaltung durch den Musikverein – der große Publikumsandrang zeigte, dass die Mischung stimmte.



Viele Obstsorten weckten das Interesse der Besucher/-innen
Foto: Holger Schmidt

VEREINE

Weil im Schönbuch ist stolz auf die vielen Vereine unterschiedlichster Ausrichtungen. Leider traf Corona auch diese wichtigen ehrenamtlichen Bestandteile unseres Gemeindelebens hart und auf unterschiedlichen Ebenen. Natürlich zum einen die eingeschränkten Möglichkeiten, sich im Verein zu treffen. Zum anderen die Unsicherheit, ob man in diesem Jahr wieder öffentlich auftreten darf. Und schließlich wegfallende Einnahmen aus Bewirtungen und Veranstaltungen, die bei vielen Vereinen fest zur Finanzierung der laufenden Einnahmen eingeplant sind.

Im Sommer und Herbst gab es dann doch noch einige Veranstaltungen. Manchmal so viele Veranstaltungen an einem Wochenende, dass die Entscheidung, wohin zu gehen, nicht einfach zu treffen war.

Ein Höhepunkt der Vereinsveranstaltungen war sicherlich die Ausstellung im Turnerheim zum 100-jährigen Bestehen des Vereinsfußballs in der Gemeinde. Zwei Wochen lang konnte unter strengen Hygieneregeln die umfangreiche Ausstellung bewundert werden.

100 Jahre Fußball
1921-2021

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!

Ein Streifzug durch 100 Jahre Weiler Fußball

Ausstellung
Mo 01.11. -
So 14.11.2021

Mo (01.11.) 14 - 21 Uhr Turnerheim
Mo-Fr 16:30 - 21 Uhr Dettenhäuser Straße 30
Sa-So 14 - 21 Uhr 71093 Weil im Schönbuch
Mittwoch Ruhetag

**Eintritt frei!*
Für Bewirtung ist gesorgt**

*Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.

Weil bleibt in der 2. Amateurliga

Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG
persönlich • partnerschaftlich • fair

Kreissparkasse Böblingen

Anschauungsmaterial auf Litfaßsäulen, Filme von Spielen, die über den Aufstieg in die nächsthöhere Liga entschieden – man merkte, wie viel Mühe sich die Ausstellungsmacher gegeben hatten.



Litfaßsäulen im Turnerheim

Froh sein konnte der Verein, der seine regelmäßigen Aktionen auf die neuen Rahmenbedingungen umstellen konnte. Eines der Beispiele war der Verkauf geräucherter Forellen durch den Fischereiverein zu Ostern und vor Weihnachten. Der „Fisch-Drive-In“ am See machte es möglich, die beliebten Delikatessen trotz Corona zu beziehen.



Gewässerwart Alois Anfang mit einer Lage der begehrten geräucherter Forellen

Der Gesangverein Weil im Schönbuch, bekannt für seine leckeren herzhaften Kuchen, ging einen ähnlichen Weg. Zum Ausgleich der wegfallenden Einnahmen am Krämermarkt gab es Mitte April eine Sonderaktion am Backhäusle. 135 Kartoffel-, Kraut- und Zwiebelkuchen wurden auf Vorbestellung gebacken und damit weit mehr als normalerweise am Krämermarkt über den Tisch geht.



Manuel Kleinmann, Sabrina Maurer, Nadine Hauschel, Brigitte und Franz Lutz

Im Juni, mit dem beginnenden Sommer und stark gesunkenen Infektionszahlen konnten die sporttreibenden Vereine wieder den Trainings beginnen. Trotz des hohen Aufwands für die Umsetzung der Corona-Regeln für den Vereinssport überwog die Freude, endlich wieder in der Gruppe trainieren zu können.



Erstes Jugendtraining von Tischtennis Schönbuch nach der Corona-Zwangspause



Endlich wieder Schwimmkurse im Hallenbad



Einige der vielen Turnerinnen der SpVgg Weil im Schönbuch

Alle Fotos: Holger Schmidt

Wir bitten um Verständnis, wenn an dieser Stelle nicht auf alle Aktivitäten unserer Vereine in diesem Jahr eingegangen werden kann.

VERSTORBEN

Willy Schanz starb am 7. Februar 2021. Er gehörte über 5 Jahre lang, von April 1975 bis Juni 1980, dem Gemeinderat an.

Gerda Schütz verstarb am 20. Februar 2021. Sie war knapp 6 Jahre lang, von Juni 1989 bis März 1995, als Reinigungskraft im Rathaus Weil im Schönbuch beschäftigt.

Gabriele Jost, die am 10. Juni 2021 starb, gehörte über drei Jahre lang, von Februar 2018 bis Juni 2021 dem Ortschaftsrat in Breitenstein an.

Georg Weiß verstarb am 12. Juni 2021. Beinahe 17 Jahre lang, von Juni 1994 bis Mai 2011 arbeitete er als Hausmeister in der Seniorenwohnanlage Seegärten.

Johannes Dieterle, der am 30. August 2021 starb, gehörte beinahe 50 Jahre der freiwilligen Feuerwehr an. 1993 wurde er zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr ernannt.

Ursula Pfeiffer, die am 21. November 2021 verstarb, gehörte 10 Jahre lang, von 1995 bis 2005, zum Reinigungsteam im Rathaus Weil im Schönbuch.

vhs. Böblingen-Sindelfingen e.V.

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt normalerweise pro Jahr 3.000 Bildungsveranstaltungen mit 80.000 Unterrichtseinheiten in 13 Kommunen durch. Darüber hinaus veranstaltet sie jährlich 1.000 Live-Webinare mit 6.000 Teilnehmenden.

Auch das Jahr 2021 war in der vhs. durch die Corona-Pandemie geprägt. Da zum Jahresbeginn ein Lockdown herrschte, konnte die vhs. erst Mitte Juni wieder ihre Türen für Präsenzveranstaltungen öffnen und bis Ende August nur noch etwas mehr als die Hälfte der ursprünglich geplanten 1.500 Veranstaltungen des Sommersemesters durchführen. Im September begann das Wintersemester wieder zum üblichen Zeitpunkt unter Einhaltung der Hygieneregeln. Das Anmeldeverhalten der Kundinnen und Kunden war jedoch zögerlich und von großer Verunsicherung geprägt. Insgesamt büßte die vhs.Böblingen-Sindelfingen im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie 40 Prozent ihres sonst üblichen Umsatzes ein. Aufgrund umsichtiger Finanzplanung in den Vorjahren und den sehr gut besuchten Kursen „Deutsch als Fremdsprache“ konnte jedoch auch im Jahr 2021 die vhs. von ihren Rücklagen zehren. Die Website www.webinare-vhs.de baute die vhs.Böblingen-Sindelfingen im Jahr 2021 zum größten Online-Portal der allgemeinen Erwachsenenbildung in Deutschland auf. Die mehr als 1.000 Webinare fanden begeisterte Teilnehmende in Landkreis Böblingen, in Baden-Württemberg und in ganz Deutschland.

Nach drei Corona-Semestern hoffen wir seit Semesterbeginn ab September wieder auf die Rückkehr zu einem normalen Semesterbetrieb. In der Außenstelle in Weil im Schönbuch laufen wieder verschiedene Kurse und Bildungsveranstaltungen, worüber wir uns sehr freuen.

Die meisten Kurse und Veranstaltungen finden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen und Mehrzweckräumen in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein statt. Ebenfalls die Nutzung der schönen Schulküche hat für uns einen ganz besonderen Stellenwert.

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen bedankt sich bei der Gemeinde Weil im Schönbuch für die allzeit gute und unbürokratische Zusammenarbeit, die stets freundliche Bereitstellung der Räume und für die Möglichkeit, den Saal in der Seniorenwohnanlage zu nutzen. Die Zusammenarbeit ist beispielhaft.

Vielen Dank auch für das Angebot, Kurse und Veranstaltungen wöchentlich im Bekanntmachungsblatt zu bewerben.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an unsere Dozentinnen und Dozenten für das entgegengebrachte Vertrauen während der schwierigen Pandemie aussprechen.

Wir freuen uns, Sie wieder in der vhs. begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen viel Spaß auch im Jahr 2022!

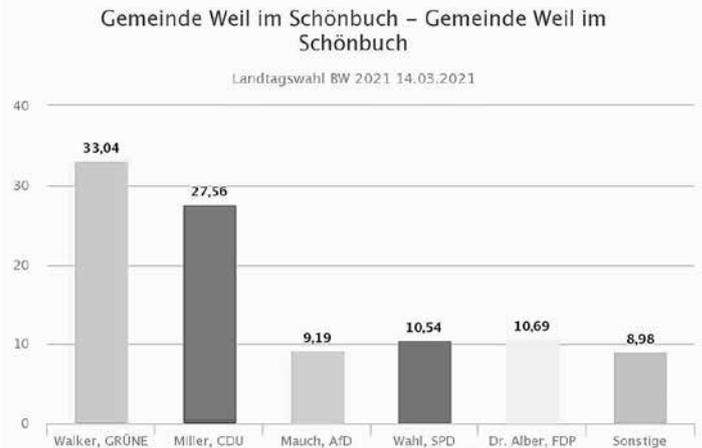
Karin Stäbler, vhs.Böblingen-Sindelfingen,
Außenstelle Weil im Schönbuch

WAHLEN

In diesem Jahr fanden zwei Wahlen statt, die Wahl zum Landtag und die Wahl zum Bundestag. Bei beiden Wahlen wurde pandemiebedingt die Zahl der Wahllokale reduziert. Im Kernort waren in der Gemeindehalle und im WeilerSportZentrum je ein Wahllokal eingerichtet.

Um mit dem erwarteten hohen Briefwahlanteil zurechtzukommen wurden drei Briefwahlvorstände eingerichtet. Bei früheren Wahlen reichte ein Briefwahlvorstand aus. Dass die Aufstockung notwendig war zeigte der sehr hohe Anteil von Briefwählern bei beiden Wahlen.

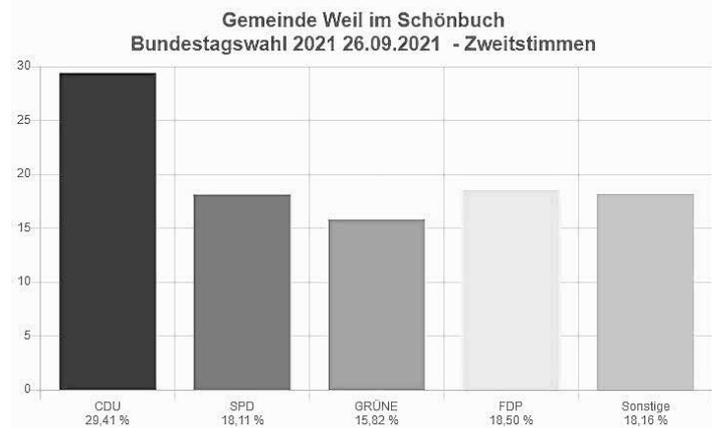
So wählte Weil im Schönbuch bei der Landtagswahl:



Die Vertreter des Wahlkreises im Landtag sind:

- Thekla Walker, Die GRÜNEN / Bündnis 90
- Matthias Miller, CDU
- Florian Wahl, SPD

Die Zweitstimmen bei der Bundestagswahl verteilen sich wie folgt:



Die 5 Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Böblingen sind:

- Marc Biadacz, CDU
- Dr. Florian Toncar, FDP
- Jasmina Hostert, SPD
- Tobias Bacherle, Die GRÜNEN/Bündnis 90
- Markus Frohnmaier, AfD



Einer der 3 Briefwahlvorstände beim Auszählen der Bundestagswahl
Foto: Holger Schmidt

WALD

Für den Gemeindewald verlief das Jahr 2021 unspektakulär. Der befürchtete Borkenkäferbefall blieb wegen der feuchten Witterung in den kritischen Monaten aus.

In den Wäldern des Schönbuchs sind zur Minderung der Folgen von saurem Regen Bodenschutzkalkungen geplant. Die in diesem Jahr vorgenommenen vorbereitenden Untersuchungen brachten ein erfreuliches Ergebnis. Die Flächen, auf denen das Gemisch aus Holzasche und Dolomit im Sommer/Herbst 2022 ausgebracht werden sollen sind mit ca. 23 ha kleiner als befürchtet.

Bei der jährlichen Beratung des Haushaltes für den Gemeindewald legten die Fachleute den Schwerpunkt auf die klimatischen Veränderungen und die Reaktionen darauf bei der Auswahl der Baumarten, die künftig gepflanzt werden sollen. Eines der wichtigsten Merkmale wird sein, wie die Bäume mit den ansteigenden Temperaturen zurechtkommen.

Einen weiteren Weiher für Kammolche legte Gemeindeförster Florian Schwegler im Frühjahr am Stallbergweiher an. Ebenso wie in Neuweiler war dies eine Pflegemaßnahme, die dem gemeindlichen Ökokonto gutgeschrieben wird. Dessen Guthaben wird benötigt, um die ökologischen Nachteile bei der Ausweisung neuer Baugebiete auszugleichen.



Förster Florian Schwegler bei einem der neuen Teiche für den Kammolch
Foto: Holger Schmidt

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2021 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 84 Geburten, 125 Sterbefälle, 71 Eheschließungen, 82 Kirchnaustritte.

Friedhofsamt

2021 wurden 90 Menschen bestattet (74 Urnenbestattungen und 16 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 11 Bestattungen in Rasengräbern und 12 Bestattungen in einem Baumgrab, unter den Erdbestattungen waren 4 Bestattung in einem Erd-Rasengrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2021:	9946
davon männlich	4920
davon weiblich	5026
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7594
davon Ortsteil Neuweiler	1115
davon Ortsteil Breitenstein	1237

In diesen Zahlen sind 1.533 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 15,4 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	291
Italien	340
Ehem. Jugoslawien	165
Griechenland	81
Spanien	22
Portugal	8
Österreich	38
USA	23
Andere Länder	565

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2021) 616 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 585 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1201 Personen. Umgezogen sind 233 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2021 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	1032
vorläufige Personalausweise	44
Reisepässe	354
vorläufige Reisepässe	7
Passänderungen	135
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	124
Aufenthaltserlaubnisse usw.	126
Fischereischeine	19
Führerscheinanträge	28
Polizeiliche Führungszeugnisse	470

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt 2021

Wohngeld	34
Rundfunkgebührenbefreiung/Grundsicherung/Sozialhilfe	8
Rentenansprüche und Kontenklärungen	78
Kindererziehungszeiten	7
Kindergeldanträge	5
Elterngeld-/Erziehungsgeldanträge	3
Jugendhilfe/Teilhabe	3
Sozial- und Familienpass gesamt (Neuanträge/Verlängerungen)	82
Windelzuschuss	131

Baugesuche

Insgesamt wurden 71 Baugesuche, Kenntnissgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

Impressum

Herausgeber: Bürgermeisteramt,
Marktplatz 3, 71093 Weil im Schönbuch

Redaktion: Martin Feitscher,
Telefon (0 71 57) 12 90-142

Fotografien: Martin Feitscher, Holger Schmidt

Verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Lahl,
Telefon (0 71 57) 12 90-140

Erscheinungsweise: einmal jährlich kostenlos

Druck und Verlag: KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen



*Der Gemeinderat, die
Ortschaftsräte, der
Bürgermeister und die
Gemeindeverwaltung wünschen
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2022 bei
guter Gesundheit!*